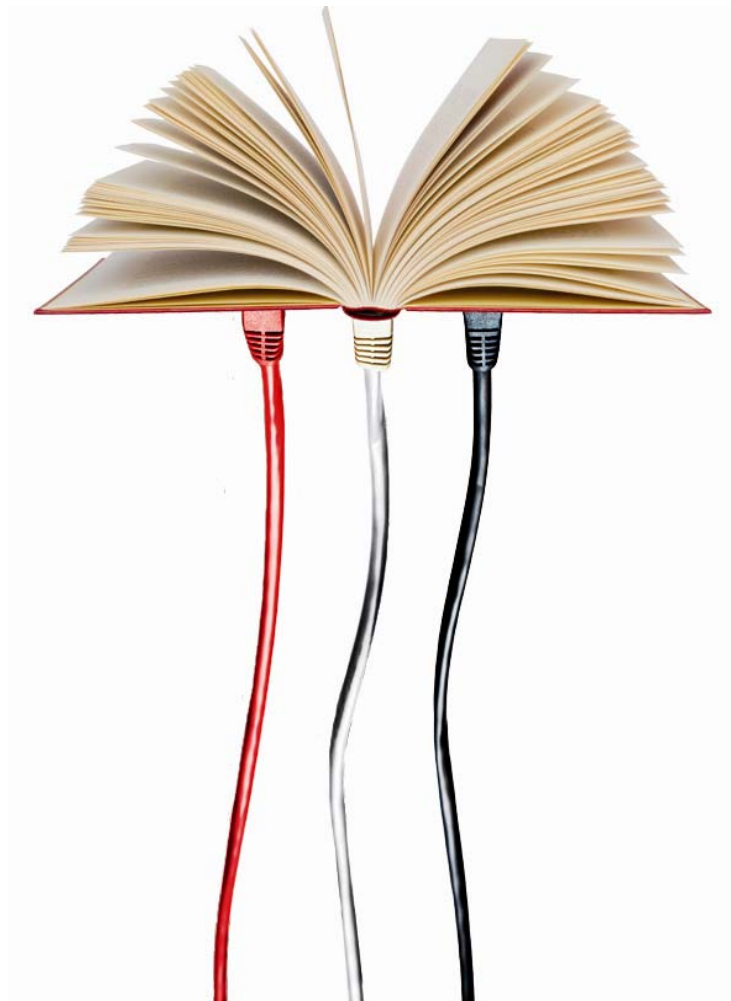




# Universitätsbibliothek der Karl-Franzens-Universität Graz

## Jahresbericht 2009





**Universitätsbibliothek  
der Karl-Franzens-Universität Graz**

**Jahresbericht 2009**

**Graz 2010**

Universitätsbibliothek der Karl-Franzens-Universität Graz  
Universitätsplatz 3, A-8010 Graz  
Tel.: +43 (0) 316 380 3102, Fax: +43 (0) 316 38 49 87  
Internet: <http://ub.uni-graz.at>  
E-Mail: [ubgraz@uni-graz.at](mailto:ubgraz@uni-graz.at)

Gedruckt und verlegt an der Universitätsbibliothek Graz  
Redaktion: Dr. Marcus Gossler und Hanspeter Kriegl

Titelbild: Logo des Bibliothekartages 2009 in Graz

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>7</b>
Bericht der Universitätsbibliothek Graz über das Geschäftsjahr 2009	7
<b>Organisation</b>	<b>9</b>
Organigramm der UB Graz	9
Fachreferate	10
<b>Berichte</b>	<b>12</b>
Hauptbibliothek	12
Öffentlichkeitsarbeit	12
Bibliotheksbau	16
Personalentwicklung / Ausbildung / Fortbildung	17
Buch- und Medienbearbeitung	19
Zeitschriften und Datenbanken	23
Benützung	25
Informationsdienste	29
Mediathek	33
Dezentrale Bibliotheken	38
Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultätsbibliothek	38
Fachbibliothek für Anglistik / Amerikanistik	40
Fachbibliothek für Geographie und Raumforschung	42
Fachbibliothek für Germanistik	43
Franz Nabl Institut für Literaturforschung	45
Fachbibliothek für Geschichte	46
Fachbibliothek für Mathematik	48
Fakultätsbibliothek für Theologie	49
Fachbibliotheken im Universitätszentrum Wall	52
<b>Kalendarium</b>	<b>55</b>
<b>Statistik</b>	<b>58</b>
Strukturdaten	58
Budget und Infrastruktur	61
Gesamtstatistik	62
Mediathek	65
Informationsdienste	66
Fachbibliotheken im Universitätszentrum Wall	71
Zeitschriften	72
<b>Appendix</b>	<b>75</b>
Verzeichnis der Abkürzungen	75



# Vorwort

---

## **Bericht der Universitätsbibliothek Graz über das Geschäftsjahr 2009**

Aus dem "Strategischen Konzept 2007-2009" und dem Entwurf für eine Ziel- und Leistungsvereinbarung konnten im vergangenen Jahr zwei wichtige Bauvorhaben, der Umbau des Unterrichtsraumes und des Kellergeschoßes im Zubau 1970, verwirklicht werden. Beide Bauvorhaben konnten dank der Unterstützung durch die Universitätsleitung in Angriff genommen und in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung für Gebäude und Technik umgesetzt werden. Erstmals seit vielen Jahren steht damit der Universitätsbibliothek wieder ein den Anforderungen eines modernen Unterrichts entsprechende Räumlichkeit für Schulungen zur Verfügung, für die wir von den Vortragenden und TeilnehmerInnen an den inzwischen durchgeführten Aus- und Fortbildungsveranstaltungen viel Lob geerntet haben.

Das Kellergeschoß des Zubaus 1970 wurde völlig neu adaptiert und auf einer Fläche von 500 m<sup>2</sup> mit einer neuen Vershubregalanlage für ca. 150.000 Bände anstelle der alten Fixregale ausgestattet. Durch diese Maßnahmen konnte einerseits dringend benötigter Magazinstellraum für den zu erwartenden Zuwachs der nächsten 10-12 Jahre gewonnen werden, andererseits ermöglichten die Maßnahmen eine wesentlich attraktivere Aufstellung der Lehrbuchsammlung und der gebundenen chemischen Zeitschriften (HB 14), die in Freihandaufstellung allgemein zugänglich sind.

Im Auftrag der Universitätsdirektion wurde im vergangenen Jahr auch ein langgehegter Wunsch der Universitätsbibliothek, die Errichtung von behindertengerechten Zugängen, erfüllt. Die Verbindung zwischen dem Universitätshauptgebäude und der Universitätsbibliothek wurde mit einer Rampe ausgestattet, sodass die beiden dort vorhandenen Stufen nunmehr auch für Rollstuhlfahrer kein unüberwindbares Hindernis mehr darstellen. Mit der Errichtung einer neuen Rampe beim Haupteingang wurde begonnen, neue selbstöffnende Schiebetüren eingebaut und im Stiegenhaus ein neuer Behindertenlift installiert, sodass in Zukunft auch auf diesem Weg ein barrierefreier Zugang möglich sein wird.

Weiters wurden in der zweiten Jahreshälfte im Auftrag der Bundesimmobiliengesellschaft umfangreiche Sanierungsarbeiten an den brandschutztechnischen Vorrichtungen und den Elektroinstallationen im gesamten Bereich der Hauptbibliothek durchgeführt, die phasenweise zu gravierenden Einschränkungen der Arbeitsbedingungen für BenutzerInnen und Bedienstete geführt haben. Nach Abschluss der Arbeiten kann jetzt jedoch davon ausgegangen werden, dass das Elektrizitätsversorgungsnetz und die brandschutztechnische Ausstattung den geltenden Bestimmungen entsprechen und in dieser Hinsicht keine Sicherheitsbedenken gegeben sind.

Im Auftrag des zuständigen Vizerektorats für Forschung und Weiterbildung wurde im Berichtsjahr eine umfassende Evaluierung der Universitätsbibliothek durchgeführt, die das Ziel hatte, den aktuellen Zustand der Bibliothek zu erheben und notwendige Maßnahmen für ihre künftige Entwicklung aufzuzeigen. Die Evaluierung wurde von Christian Benz (Direktor der Universitätsbibliothek Mannheim) und Per Knudsen (stv. Direktor der Universitätsbibliothek Mannheim) vorgenommen, die den strukturellen, finanziellen und personellen Gegebenheiten besondere Beachtung schenkten. In ihrem abschließenden Bericht wird der von der Universitätsbibliothek eingeschlagene Weg in Richtung einer funktional einschichtigen Struktur ausdrücklich unterstützt, ein Nachholbedarf im Bereich der IT-Ausstattung konstatiert und ein breiteres Angebot an BenutzerInnenarbeitsplätzen sowie die Errichtung eines gemeinsamen Info-Centers von Bibliothek, ZID und Studienabteilung vorgeschlagen. Den FachreferentInnen der Bibliothek sollte in Zukunft eine zentrale Rolle in der Informationsbeschaffung, -erschließung und -vermittlung zukommen, sie sollten verstärkt in den Bereich der Vermittlung von Informationskompetenz eingebunden und parallel dazu von Verwaltungsaufgaben befreit werden. Weiters wurde eine Analyse der internen Arbeitsabläufe und die Bildung größerer bibliothekarischer Einheiten im dezentralen Bereich vorgeschlagen.

Die Universitätsbibliothek nahm weiterhin aktiv und zum Teil federführend an folgenden Projekten der Universität teil: Vestigia – Manuscript Research Center, UniGRAZonline, Elektronische Hochschulschriften, Plagiatskontrolle, Performance Record, Literaturverwaltungssystem und Teaching Library. Zusätzlich wurde im Jahr 2009 von der KFU das überfakultäre "Zentrum für Buch- und Schrifterbe" (ZEBS) gegründet, das sich mit der wissenschaftlichen Erschließung und Erforschung des Altbuchbestandes der Universitätsbibliothek und der Durchführung dazu dienlicher Projekte befassen soll. Darüber hinaus werden in den Bereichen Restaurierung und Digitalisierung über ZEBS auch Fremdaufträge mit Objekten von anderen Bibliotheken abgewickelt werden. Die Universitätsbibliothek hat sich als Teil der KFU auch an zahlreichen öffentlichen Veranstaltungen ("Lange Nacht der Museen", "Tag der offenen Tür", "Kinder-Uni", "Österreich liest", "Multikulti-Ball" etc.) beteiligt.

Die größte Herausforderung des vergangenen Jahres war aber sicherlich die Organisation und Durchführung des 30. Österreichischen Bibliothekartages, der von 15.-18. September 2009 unter dem Generalthema "The Ne(x)t Generation" am Universitätscampus und in der Grazer Stadthalle stattfand. Zu dieser größten bibliothekarischen Fortbildungsveranstaltung, die jemals in Österreich abgehalten wurde, konnten 870 TeilnehmerInnen aus 26 Ländern in Graz begrüßt werden. In rund 100 Vorträgen wurde all jene Fragen angerissen, die sich damit beschäftigen, wie Bibliotheken in Zukunft gestaltet sein und welche Serviceleistungen sie anbieten müssen, um auch für jene Generation attraktiv zu sein, die bereits mit dem Internet aufgewachsen ist. Die in den Kongress integrierte Firmenausstellung, an der sich 60 Unternehmen aus dem In- und Ausland beteiligten, bot eine hervorragende Möglichkeit, sich einen Überblick über die neuesten Entwicklungen von der nach wie vor unverzichtbaren Bibliotheksausstattung bis hin zu innovativen Softwareprodukten zu verschaffen. Die Veranstaltung kann nicht nur wegen der großen TeilnehmerInnenzahl, sondern auch aufgrund der zahlreichen überaus positiven Rückmeldungen als sehr gelungen angesehen werden.

Dr. Werner Schlacher  
Geschäftsführender Leiter der Universitätsbibliothek



# Organisation

## Organigramm der UB Graz

<b>Direktion</b> Geschäftsführende Leitung Stellvertretende Leitung
---

<b>Sekretariat</b>	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>Personalentwicklung</b>	<b>Internationale Projekte</b>
--------------------	------------------------------	----------------------------	--------------------------------

<b>Budget und Infrastruktur</b>	Rechnungswesen; Beschaffungswesen, Inventar; Gebäudeverwaltung, Haustechnik, Wartung, Brandschutz; Offsetstelle
---------------------------------	---

<b>Buch- und Medienbearbeitung</b>	Zentrale Erwerbung: Kauf; Pflicht, Tausch, Geschenk; Zentrale Formalerschließung inkl. Retrokatalogisierung; Inhaltliche Erschließung; Einbandstelle; Schlussstelle
------------------------------------	---

<b>Zeitschriften und Datenbanken</b>	Print Medien, Abonnementverwaltung, Konsortien und elektronische Ressourcen
--------------------------------------	---

<b>Benützung</b>	Infopoint; Ortsausleihe; Fernleihe; Magazin; Referat für Blinde und Sehbehinderte
------------------	---

<b>Informationsdienste</b>	Katalogauskunft und Fachinformation, Freihandbestände; Bibliotheksautomation, Website-Betreuung, CD-ROM-Server
----------------------------	--

<b>Sondersammlungen und Digitalisierung</b>	Handschriften und Inkunabeln; Reserve alter Drucke von 1501 bis 1900; Landkarten; Medienkonversion; Historisches Archiv; Nachlässe; Restaurierwerkstätte; Digitalisierung
---	---

<b>Mediathek</b>	Multimediamaterialien; Mikroformen; CDROM; Internet und Intranet
------------------	--

<b>Fach- und Fakultätsbibliotheken</b>	ReSoWi-Fakultätsbibliothek Fakultätsbibliothek Theologie Fachbibliothek für Anglistik/Amerikanistik Fachbibliothek für Geographie und Raumforschung Fachbibliothek für Geschichte Fachbibliothek für Germanistik
--	---

	Fachbibliothek für Mathematik Fachbibliotheken im Universitätszentrum Wall: Fachbibliothek für Erziehungs- und Bildungswissenschaft Fachbibliothek für Slawistik Fachbibliothek für Romanistik Fachbibliothek für Translationswissenschaft
--	---

## Fachreferate

Aa	Hochschulen, Akad., Wiss. und Forschung	Gertrud Kraus
Ab	Buchwesen	Hans Zotter
Ab-Bibl	Bibliothekswesen	Gertrud Kraus
Ac	Allg. Nachschlagewerke	Gertrud Kraus
B	Theologie	Katrin Stump
		ab Oktober: Michaela Linhardt
C	Philosophie	Frank Koren-Wilhelmer
Cfr	Frauenforschung	Ilse Reinprecht
D	Recht	Michael Offenbacher
Ea	Wirtschaftswissenschaften	Gunter Seibert
Eb	Sozialwissenschaften	Gunter Seibert
F	Politik	Frank Koren-Wilhelmer
Ga	Allg. Sprachwissenschaft	Werner Schlacher
Gb	Allg. Literaturwissenschaften	Werner Schlacher
Gc	Klassische Philologie	Ilse Reinprecht
Gd	Germanistik	Werner Schlacher
Ge	Anglistik	Brigitte Essler
Gf	Romanistik	Klaus Schachner
Gg	Slawistik	Barbara Sax
	Russisch	Ursular Kollar
Gh	Indogermanistik, Orientalistik	Frank Koren-Wilhelmer
Gi	Sonstige Sprachen und Literatur	Raili Steflitsch
H	Schöne Literatur (Dt. u. dt. Übersetzungen)	Werner Schlacher
Ha	Übersetzungen (Ang. und Amerik.)	Brigitte Essler
Hc	Übersetzungen (Romanistik)	Klaus Schachner
Ia	Psychologie	Liselotte Mayerl
Ib	Pädagogik	Liselotte Mayerl
K	Kunstgeschichte	Jazinthä Soos
L	Musik	Rosina Harrer

M	Geschichte	Michael Offenbacher
Ma	Volkskunde	Michael Offenbacher
Mr	Archäologie	Jazinta Soos
N	Umweltwissenschaften	Barbara Rußegger
O	Geographie	Barbara Rußegger Irmgard Trummler
P	Medizin und Biowissenschaften	Eva Kotzurek
Q	Allgemeine Naturwissenschaften	Eva Kotzurek
Rb	Botanik	Eva Kotzurek
Rc	Zoologie	Eva Kotzurek
Rd	Biologie	Eva Kotzurek
Re	Anthropologie	Eva Kotzurek
Sb	Astronomie	Marcus Gossler
Sc	Meteorologie, Geophysik	Barbara Rußegger
Sd	Geologie, Paläontologie	Barbara Rußegger
Se	Mineralogie, Petrographie	Barbara Rußegger
Sf	Physik	Marcus Gossler
Sg	Chemie	Eva Kotzurek
Sh	Mathematik	Ernst Seidel
Si	Informatik, Kybernetik	Burghild Schubert
T	Technik, Gewerbe, Industrie	Gunter Seibert
U	Land-, Forst- und Hauswirtschaft	Gunter Seibert
V	Sport	Werner Schlacher

# Berichte

---

## Hauptbibliothek

### Öffentlichkeitsarbeit

Ute Bergner  
Universitätsplatz 3  
Tel: ++43 316 / 380 1440  
[ute.bergner@uni-graz.at](mailto:ute.bergner@uni-graz.at)

### Ausstellungen

#### **Floras Reich. Pflanzen, Kräuter, Stauden, Bäume.**

#### **Geschichte der botanischen Buchillustration.**

Ausstellung vom 28. Jänner bis 21. März 2009.  
Gestaltet von HR Dr. Hans Zotter (Universitätsbibliothek, Abt. f. Sondersammlungen)

Die römische Göttin Flora ist für die Blumen, den Frühling und die Gärten zuständig – natürlich auch für die Gärtnerinnen, die Pflanzenliebhaber und auch für die wissenschaftlichen Botaniker. Und auch für die Künstler und Künstlerinnen, die Herbare und Pflanzenbücher illustrierten. So haben wir sie für die Ausstellung der Pflanzenbücher aus den Beständen der Universitätsbibliothek Graz als titelgebende Schutzherrin erwählt.

Die Geschichte der botanischen Illustration reicht weit in die Antike zurück- die berühmteste und mit Abstand umfangreichste bebilderte Handschrift aus der Spätantike ist der Wiener Dioskurides mit hunderten Pflanzenbildern. Ebenfalls bis in die Antike zurück gehen die zahlreichen Handschriften des Pseudoapuleius und die mit ihm in Verbindung stehenden Texte. Mittelalterliche Schöpfungen sind das Tacuinum sanitatis des Ibn-Butlan und die Circa instans-Handschriften der Schule von Salerno. Faksimileausgaben der berühmtesten Handschriften repräsentieren in der Ausstellung die Antike und die mittelalterliche Klostermedizin.

Die Pflanzenbücher der Antike und des Mittelalters waren stark an der pharmazeutischen Nutzenanwendung orientiert, erst im 16. Jahrhundert löste man sich allmählich von dieser

Disposition. Die berühmten "Väter der Botanik" Hieronymus Bock, Leonhard Fuchs und Otto Brunfels schufen im Laufe des 16. Jahrhunderts die moderne wissenschaftliche Botanik, nunmehr auf eigener Beobachtung und Naturstudium basierend. Der große Erfolg ihrer illustrierten "Kräuterbücher" wurde von geschäftstüchtigen Epigonen wie Adam Lonitzer, Jacob Theodor, genannt Tabernaemontanus und Pietro Andrea Matthioli weitergeführt. Gelehrte wie Charles L'Écluse und Rembert Dodoens widmeten sich dann zunehmend auch den exotischen Floren. Den Abschluss der Ausstellung bilden dann die Baumbücher des Thomas Johnston und Abraham Munting, und die barocken Ansichtswerke, wie der Hortus Eystettensis von Basilius Besler, die Pflanzenbilder der Elizabeth Blackwell oder die Phytanthoza Iconographia des Johann Wilhelm Weinmann.

Weitere Information: <http://www.uni-graz.at/ubwww/aktuelles-ub/ausstellungen/ausstellungen-archiv/ausstellungen-2009-flora.htm>

### **Astronomia nova. Wie unser Weltbild entstand**

Ausstellung vom 3. April bis 4. Oktober 2010.

Gestaltet von Univ.-Prof. Dr. Max Lippitsch (Institut für Physik)

Das 16. und 17. Jh. brachte umwälzende Neuerungen in den Naturwissenschaften und in unserem Verständnis der Welt. Wertvolle Bücher und geniale Instrumente lassen diese Zeit der wissenschaftlichen Revolution lebendig werden.

Johannes Kepler schrieb seine erste astronomische Arbeit in Graz. Hier verheiratete er sich. Und noch lange nach seinem Weggang blieb er mit der Stadt in Kontakt. Die Grazer Bibliotheken beherbergen Erstdrucke seiner Werke, handschriftliche Briefe und Dokumente sowie kostbare wissenschaftliche und künstlerische Werke aus seinem Umfeld.

Diese wertvollen Sammlungsstücke werden eindrucksvollen Bildern aus der modernen astronomischen Forschung gegenüber gestellt, die von Missionen zu Kometen und Planetoiden, von fernen Nebeln und Galaxien, Sonnenprotuberanzen und schwarzen Löchern erzählen. Jahrhunderte des menschlichen Strebens nach den Sternen werden so gegenwärtig.

Weitere Information: <http://www.uni-graz.at/ubwww/aktuelles-ub/ausstellungen/ausstellungen-archiv/ausstellungen-2009-astronomia.htm>

### **Die Schlacht im Teutoburgerwald - Römer und Germanen im 1. Jh. n. Chr.**

Ausstellung vom 3. Oktober bis 28. November 2009

gestaltet von Ao. Univ.-Prof. Dr. Klaus Tausend (Institut für Alte Geschichte)

Im September des Jahres 9 n. Chr. wurde ein über 20.000 Mann starkes von Varus geführtes römisches Heer von germanischen Stammeskriegern unter Arminius in der Schlacht im Teutoburgerwald vernichtend geschlagen. Diese Niederlage beendete die römische Herrschaft über die westlichen Stämme der Germanen und gab letztlich der historischen Entwicklung Mitteleuropas eine andere Richtung.

Da sich nunmehr dieses Ereignis zum 2000. Mal jährt, ist diese Ausstellung dem Thema der römisch-germanischen Beziehungen gewidmet, wobei sich jedoch nur ein kleiner Teil mit dieser Schlacht und den kriegerischen Beziehungen zwischen Römern und Germanen beschäftigt. Vielmehr soll die Vielfalt römisch-germanischer Kontakte (Handel, Kultur etc.)

gezeigt sowie die unterschiedlichen Lebensumstände beleuchtet werden, unter denen Römer wie Germanen in dieser Zeit neben- und miteinander lebten. Demnach beschäftigt sich diese Ausstellung auch mit Themen wie Kleidung, Wohnbau, Wirtschaft und Verkehr, sowie Religion der Germanen auf der einen Seite und mit dem Leben der römischen Soldaten an der Germanengrenze auf der anderen.

Weitere Informationen: <http://www.uni-graz.at/ubwww/aktuelles-ub/ausstellungen/ausstellungen-archiv/ausstellungen-2009-schlacht.htm>

## Veranstaltungen

21. April **Zwischen Lebenslust und Höllenangst –  
Liederabend mit Eberhard Kummer**

Der Initiator und inhaltliche Koordinator dieser Veranstaltung, Ao. Univ.-Prof. Dr. Wernfried Hofmeister vom Institut für Germanistik, hat mit Oswald von Wolkenstein diesmal jenen spätmittelalterlichen Dichter in den Mittelpunkt gerückt, dessen Leben und Werk bis heute faszinieren und der gleichsam in Graz beheimatet ist, denn Oswald wurde und wird speziell von der Grazer Germanistischen Mediävistik intensiv erforscht. Vereint unter dem thematischen, fast ewig menschlichen Rahmen rund um unsere ‚Lebensfreude und Seelenangst‘ gab Eberhard Kummer eine abwechslungsreiche und zugleich stimmungsvolle Liedauswahl zum Besten!

Im Anschluss an das rund 1-stündige Konzert erwartete die Gäste - wie gewohnt - ein opulentes Mittelalterbuffet, das von der Studierenden-Gruppe "Kulinarisches Mittelalter" (Leitung: Mag. Dr. Karin Kranich-Hofbauer) ausgerichtet wurde.

Für viele der BesucherInnen ist der "Mittelalterabend an der UB" im Frühjahr bereits eine liebgewonnene Einrichtung. Unterhaltung pur durch Eberhard Kummer und perfekte Bewirtung durch die "kochenden StudentInnen" rund um Karin Kranich-Hofbauer wollen sie auch in den kommenden Jahren erfahren.

15. bis 18. September



Die MitarbeiterInnen der Universitätsbibliothek richteten für fast 1000 BesucherInnen aus dem In- und Ausland den 30. Österreichischen Bibliothekartag in den Räumen des Messe-Congress-Zentrums aus. Durch ihr Engagement gelang es ein interessantes Fortbildungs- und Fachprogramm und die größte in Österreich jemals zustande gekommene Firmenfachausstellung

anzubieten. Dieser "Grazer Bibliothekartag" wurde erstmals von den beiden Landesvertretungen VÖB und BVÖ gemeinsam ausgetragen und das Programm musste natürlich die Interessen der wissenschaftlichen aber auch der öffentlichen Bibliotheken abdecken.

3. Oktober

Lange Nacht der Museen 2009

"VARUS, GIB MIR MEINE LEGIONEN ZURÜCK!"

2000 JAHRE VARUS-SCHLACHT

Die UB stand ganz im Zeichen dieser Schlacht, die wohl besser als "Schlacht im Teutoburger Wald" oder "Hermannsschlacht" bekannt ist. Die Supermacht Rom verlor 9 n. Chr. durch einen Hinterhalt drei ihrer besten Legionen und erlitt eine der größten Niederlagen ihrer Geschichte. Fachvorträge (zu jeder vollen Stunde) Römische Legionäre und Germanen informierten die Besucher/ innen bei Spanferkel und Met über ihre Lebensweisen. (Eine Kooperation der UB, dem Institut für Alte Geschichte und dem Institut für Archäologie)

FÜHRUNGEN (18.00–00.00 UHR) durch den Hauptlesesaal, Tiefspeicher mit Buchförderanlage, Digitalisierung und die Ausstellung. Die größte steirische Bibliothek mit einem Bestand von mehr als 3,7 Mio Medien ermöglichte einen Blick hinter die Kulissen.

"RÖMISCHE ANTIKE IN MITTELALTERLICHEN HANDSCHRIFTEN, INKUNABELN UND ALTEN DRUCKEN" (19.00, 21.00 UND 23.00 UHR) Führung durch die Sondersammlung mit Dr. Hans Zotter

7. November

Lange Nacht der Forschung 2009

Wissenschaftsgeschichte und mittelalterliche Handschriften. Die interessierten BesucherInnen erfuhren mit Hilfe der ausgestellten originalen mittelalterlichen Codices, wo die abendländischen Wurzeln der modernen Forschung zu finden sind.

## **Bibliotheksshop**

Auch im Jahr 2009 konnte die Produktpalette laufend erweitert und verbessert werden. Besonders von den MitarbeiterInnen der Karl-Franzens-Universität Graz werden die Produkte der Universitätsbibliothek gerne als repräsentative Geschenke erworben.

Die Universitätsbibliothek ist ständig auf der Suche nach neuen Partnern, ganz besonders im Bereich des Vertriebes, aber auch bei Produktideen und -entwicklungen gehen wir natürlich auf die verschiedenen Wünsche und Bedürfnisse ein.

# Bibliotheksbau

Dr. Manfred Hirschegger  
Universitätsstraße 15  
Tel: ++43 316 / 380 1592  
[manfred.hirschegger@uni-graz.at](mailto:manfred.hirschegger@uni-graz.at)

Im Berichtsjahr wurden folgende Projekte betreut:

## **1. Hauptbibliothek: Projekt "Adaptierung des Unterrichtsraumes"**

Das seit 2008 vorbereitete Projekt konnte im Berichtsjahr realisiert werden. Der 137 m<sup>2</sup> große Raum wurde in der Zeit von März bis Ende Mai baulich und einrichtungsmäßig komplett erneuert und konnte ab 1. Juni fristgerecht wieder benützt werden.

## **2. Hauptbibliothek: Projekt "Umbau des Kellergeschoßes"**

Das ebenfalls seit 2008 vorbereitete Vorhaben konnte in den Sommermonaten Juli bis September fristgerecht abgewickelt werden.

Eine Fläche von 480 m<sup>2</sup> musste erst zur Gänze frei gemacht werden, und im Anschluss daran erfolgte eine bauliche Generalsanierung sowie das Aufschneiden und Aufstemmen des Terrazzobodens für das Verlegen von Unterflurschienen der Schubregalanlagen. Danach konnten die Schubregalanlagen mit einer Gesamtkapazität von rund 5.000 Laufmetern (150.000 Bände) installiert werden.

Mit diesem Projekt wurden die dringendsten Stellraumprobleme der Hauptbibliothek mittelfristig gelöst.

## **3. Hauptbibliothek: Prüfung und Sanierung der Strom- und Lichtanlagen**

Von Juli bis zum Ende des Berichtsjahres wurde die gesamte Stromanlage der Hauptbibliothek im Auftrag der Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) überprüft und im großen Umfang erneuert. Betroffen davon waren sämtliche Stromleitungen, Leuchtkörper und die Notlichtanlage.

## **4. Hauptbibliothek: Herstellen eines Fluchtkorridors im Erdgeschoß**

Aufgrund neuer feuerpolizeilicher Auflagen wurde zwischen Oktober und Dezember im Auftrag der BIG ein Fluchtkorridor im Erdgeschoß hergestellt, der im Notfall aus den Freihandmagazinen HB 30, HB 40, HB 50 geschützt und direkt in die Vorhalle der Bibliothek leitet. Die umfangreiche Bau- und Adaptierungsarbeiten werden Anfang 2010 abgeschlossen sein.

## **5. Hauptbibliothek: Erneuerung der Eingangsportale, Schrägaufzug**

Im Dezember wurden im Auftrag der BIG die Portale des Haupteinganges sowie die Portale zur Vorhalle und der großen Halle ausgetauscht. Der Zugang zur Hauptbibliothek ist nunmehr mittels automatischer Türen und damit barrierefrei möglich. Im Anschluss an den Portaleinbau wurde an der Haupttreppe ein Schrägaufzug für RollstuhlfahrerInnen installiert. Weiters wird außerhalb des Haupteinganges im 1. Quartal 2010 eine sehr flach



ansteigende Rampe für RollstuhlfahrerInnen errichtet werden, womit dann der durchgehende barrierefreie Zugang zur Bibliothek gewährleistet sein wird.

### **7. Hauptbibliothek: Wassereintritt im Kellergeschoß**

Im Juli des Berichtsjahres kam es im Zuge eines Gewitters erstmals zu einem massiven großflächigen Wassereintritt im Kellergeschoß der Hauptbibliothek. Glücklicherweise war der 600 m<sup>2</sup> große Raum gerade großteils leer geräumt (siehe Punkt 2), sodass kein großer Sachschaden entstand. Da aber geplant war, den Raum innerhalb der darauffolgenden Wochen baulich komplett zu sanieren und mit neuen Verschubregalanlagen auszustatten, bat die Universitätsbibliothek die BIG um Unterstützung und entsprechende Maßnahmen, die einen nochmaligen Wassereintritt verhindern sollten. Nach Prüfung verschiedener baulicher und technischer Möglichkeiten wurde schließlich von der BIG mitgeteilt, dass keine Maßnahmen getroffen werden. Das Problem ist höchstwahrscheinlich und in erster Linie auf das zu geringe Fassungsvermögen des Abwasser-Hauptkanals in der Heinrichstraße zurückzuführen. Dieser Abwasser-Hauptkanal müsste von der Grazer Stadtverwaltung entsprechend vergrößert werden, und die Universitätsleitung sollte diesbezüglich mit der Stadtverwaltung in Kontakt treten, was der Universitätsleitung mitgeteilt wurde.

### **6. Projekt "Depotbibliothek"**

Im Berichtsjahr wurde die Notwendigkeit einer sog. "Depotbibliothek" ins Auge gefasst und planerisch in groben Zügen bearbeitet. Unter "Depotbibliothek" versteht man einen Aufbewahrungsort, in dem definierte Bibliotheksbestände außerhalb der Bibliothek gelagert werden, etwa in einer klimatisch geeigneten Lagerhalle. Viele europäische Bibliotheken führen solche Depotbibliotheken, um die Platz- und Stellraumprobleme im Haupthaus zu lösen.

### **8. Bibliothek am Institut für Sportwissenschaften - Rückübersiedlung**

Die Bibliothek am Institut für Sportwissenschaften wurde im Jahr 2005 baulich auf 150 m<sup>2</sup> erweitert und in ihrer Gesamtheit völlig neu eingerichtet und gestaltet. Im Zuge der Komplettsanierung des Gebäudes Mozartgasse 14 durch die BIG war es im Jahr 2008 notwendig, dass die Bibliotheksräume gänzlich entleert und alles Bibliotheksgut für zwei Jahre in das Ausweichquartier in der Paulustorgasse 15 übersiedelt werden mussten. Für den Jänner 2010 ist die Rückführung in die Mozartgasse vorgesehen, die dafür notwendigen Vorarbeiten wurden im Dezember geleistet.

## **Personalentwicklung / Ausbildung / Fortbildung**

Helga H. Zotter-Straka, Ausbildungsverantwortliche

Mag.a Birgit-Maria Hörzer, Fortbildungsverantwortliche

Universitätsplatz 3

Tel: ++43 316 / 380 3135

[heidi.zotter@uni-graz.at](mailto:heidi.zotter@uni-graz.at)

[birgit.hoerzer@uni-graz.at](mailto:birgit.hoerzer@uni-graz.at)

# Ausbildungen für den Bibliotheks-, Informations- und Dokumentationsdienst

## Qualifizierte und höher qualifizierte Tätigkeitsbereiche

Der interuniversitäre Universitätslehrgang "Library and Information Studies MSc" gliedert sich in einen Grund- und einen Aufbaulehrgang inklusive Master Thesis und stellt gemäß Curriculum die einheitliche Ausbildung für das Bibliothekspersonal aller Universitäten für den qualifizierten und höher qualifizierten Tätigkeitsbereich gemäß § 101 (3) UG 2002 dar. Darüber hinaus ist diese einheitliche Ausbildung durch eine Verordnung geregelt (BGBl.II 186/2005).

Der Lehrgang wurde 2004 an der Universität Wien (in Kooperation mit der Österreichischen Nationalbibliothek), 2005 an der Universität Innsbruck und 2006 an der Universität Graz eingerichtet. Nach der Erstdurchführung des Grundlehrganges 2006/07 an der Universität Graz startete gleich im Anschluss der Aufbaulehrgang im Wintersemester 2007/2008. Fünf Studierende haben Ihr Studium im Jahr 2009 erfolgreich mit Defensio der Master Thesis abgeschlossen. Nach erfolgter Curriculumsänderung startete im Wintersemester 2009/10 ein weiterer Grundlehrgang an der Universität Graz mit insgesamt 22 Studierenden.

<b>Grundlehrgang</b>	<b>UB Graz</b>
weiblich	17
männlich	5
AkademikerInnen	15
MaturantInnen	7
<b>Gesamtanzahl der Studierenden</b>	<b>22</b>

Die Studierenden haben die gemäß Curriculum vorgesehenen Lehrveranstaltungen und das fachspezifische Praktikum im Umfang von 100 Tagen zu absolvieren.

## Tätigkeitsbereiche mittlerer Qualifikation

### Lehrlingsausbildung

Zu Beginn des Jahres 2009 verfügte die UB Graz nicht über reguläre Lehrlinge, allerdings absolvierte ein über das Arbeitsmarktservice finanzierter Praktikant die Lehre zum "Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistenten". Weiters stellte sich die Universitätsbibliothek als Praxisbetrieb für einen weiblichen Lehrling zur Verfügung, der bei Jugend am Werk im Rahmen des JASG-Lehrganges (Jugendausbildungs-Sicherungsgesetz) das erste Lehrjahr absolvierte. Die erste Klasse Berufsschule absolvierte sie bereits in Wien, da der Beruf ab 2009 nicht mehr in Graz ausgebildet wird. Mit 1. September 2009 begründete zwei männliche Lehrlinge ihr Lehrverhältnis zur Universitätsbibliothek Graz, wobei ein Lehrverhältnis als verlängerbare Lehre konzipiert ist. Mit 1. Dezember 2009 wurde ein Vertrag zur Teilqualifizierung mit dem ehemaligen JASG-Lehrling abgeschlossen.

## Interne Fortbildung

Die Universitätsbibliothek bietet fachspezifische Fortbildungen bei Bedarf direkt vor Ort an, sodass eine möglichst große Anzahl an MitarbeiterInnen gleichzeitig erreicht werden kann. Zu den Vortragenden zählen sowohl MitarbeiterInnen der eigenen Institution als auch externe TrainerInnen. Die angebotenen Inhalte orientieren sich sowohl an den neuesten Entwicklungen im österreichischen und internationalen Bibliothekswesen als auch an Fortbildungswünschen, die direkt an die Organisation herangetragen werden. Außerdem folgt die Gestaltung des Fortbildungsprogramms aktuellen Anforderungen, die an die MitarbeiterInnen gestellt werden. Veranstaltungen, die von rein bibliothekarischem Interesse sind, werden auch den Bibliotheken im Großraum Graz angeboten. Veranstaltungen, die auch für BibliotheksbenutzerInnen relevant sind, werden öffentlich ausgeschrieben.

Anzahl der Fortbildungen:

Gesamt	19
Intern	4
Für Bibliotheken	1
Für die interessierte Öffentlichkeit	14

TeilnehmerInnen

Gesamt	233
UB KFU	153
KFU-MitarbeiterInnen	17
Studierende	30
Externe	33

Lehreinheiten (Stunden) gesamt: 75

## Buch- und Medienbearbeitung

Leiterin: Helga H. Zotter-Straka, bis 30.11.2009

Universitätsplatz 3

Tel: ++43 316 / 380 3135

[heidi.zotter@uni-graz.at](mailto:heidi.zotter@uni-graz.at);

ab 01.12.2009 interimistisch: Mag.<sup>a</sup> Birgit Maria Hörzer

[birgit.hoerzer@uni-graz.at](mailto:birgit.hoerzer@uni-graz.at)

## **Zentrale Erwerbung**

Leiterin: Maria Moik

Universitätsplatz 3

Tel: ++43 316 / 380 1410

[maria.moik@uni-graz.at](mailto:maria.moik@uni-graz.at)

### **Zentrale Erwerbung/Hauptbibliothek (Literaturbeschaffung)**

Der Gesamtwuchs im Geschäftsjahr 2009 an bibliographischen Einheiten beträgt 15715. Zusätzlich gingen im Bereich digitaler und analoger Medien 391 bibliographische Einheiten zu. Bei den Neuzugängen sind auch die kostenfreien Erwerbsarten Pflicht, Tausch und Geschenk enthalten.

Das Angebot an E-Bücher wurde im Jahr 2009 wesentlich erweitert. Alle von der UB Graz erworbenen Elektronischen Bücher finden Sie grundsätzlich im [Bibliothekskatalog der UB Graz](#).

Wie in den Jahren zuvor haben viele Lehrende das Angebot, einen Semesterhandapparat neu einzurichten bzw. den bestehenden Semesterhandapparat zu aktualisieren, in Anspruch genommen.

### **Zentrale Erwerbung/Dezentrale Einrichtungen**

Die Buch- und Medienbeschaffung für dezentrale Aufstellungen an Instituten und Zentren sowie für universitäre Verwaltungseinrichtungen, die nicht über eine eigene Fachbibliothek verfügen, wird zentral abgewickelt. Im Berichtsjahr wurde für 41 dezentrale Standorte mit insgesamt 59 Kostenstellen die Literaturbeschaffung abgewickelt und die Budgetüberwachung übernommen.

## **Zentrale Formalerschließung**

Leiterin: Helga H. Zotter-Straka

Die Zentrale Formalerschließung besteht mit Jahresende aus 18 MitarbeiterInnen (= 12,88 Vollarbeitsplätze).

Zu den wichtigsten Aufgaben der Abteilung gehören:

- formale Erschließung von Monographien, Reihen und Lieferungswerken, Zeitschriften, Landkarten, audiovisuellen und elektronischen Medien für die Hauptbibliothek,
- Formale Erschließung für dezentrale Standorte, die nicht über eine eigene Fachbibliothek verfügen (Bibliotheken an Instituten und anderen Universitätseinrichtungen) und für die Abteilung Südosteuropäische Geschichte der Fachbibliothek für Geschichte; formale Erschließung für die Fachbibliothek für Mathematik

- Aufgaben der Zentralen und lokalen Redaktion im Bibliothekenverbund (bibliographische Daten, Normdaten für Personen und Körperschaften)
- Projekte der retrospektiven Erfassung (Hauptbibliothek, Bibliotheken an Instituten und Fachbibliotheken)
- Beratung bei der Erstellung von Aufstellungssystemen; Inhaltliche Erschließung durch Zuordnung zu Fachgruppen
- Benützung: Institut für Sportwissenschaft
- Schlussstelle und Signierung der Hauptbibliothek; Signierstelle der dezentralen Einrichtungen (Bibliotheken an Instituten, 5 Fachbibliotheken) einschließlich Lieferservice; Einbandstelle und Buchbindewerkstatt
- Beratung der Institute in bibliothekarischen Angelegenheiten; BenutzerInnen-schulung, Kontaktfunktion zwischen Instituten und Universitätsbibliothek

2009 wurden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Zentralen Formalerschließung 28.101 bibliographische Einheiten neu bearbeitet und unter Anwendung des geltenden Regelwerkes - Regeln für die alphabetische Katalogisierung - wissenschaftliche Bibliotheken (RAK-WB) - im Bibliotheksverwaltungssystem ALEPH für den Online-Katalog erfasst. Davon entfallen 15.719 Titel auf die Hauptbibliothek und 12.382 auf den dezentralen Bereich. Hinzu kommen rund 25.747 bibliographische Einheiten aus der retrospektiven Bestandserfassung: für die Hauptbibliothek und für dezentrale Bibliotheken.

**Sonderprojekte:** Für das Institut für Sprachwissenschaft wurde die Bearbeitung des 2008 erworbenen Nachlasses eines deutschen Sprachwissenschaftlers abgeschlossen.

Datenkonsistenzarbeiten: 877 nicht verlinkte Datensätze bearbeitet und rund 200 y-Sätze aufgelöst.

**Schlussstelle, Signierstellen und Lieferservice:** Der gesamte Neuzugang der Hauptbibliothek wird in der Schlussstelle signiert. Zusätzlich werden am Buchrücken Bandbezeichnungen beklebt und die Bände zuletzt den einzelnen Standorten zugeordnet. Im Geschäftsjahr 2009 passierten 377 Laufmeter an Monographien, Reihen- und Lieferungswerken, Zeitschriften, CDs und Landkarten die Schlussstelle. 1060 Bände wurden für die Freihandaufstellung bearbeitet und zu ihren vorgesehenen Aufstellungsorten gebracht. Außerdem wurde der bei den BibliotheksbenützerInnen sehr beliebte Schaukasten der Neuerwerbungen sofern möglich im zweiwöchentlichen Rhythmus mit einem repräsentativen Querschnitt an neuen interessanten Publikationen bestückt. Seit der Schaukasten mit Videoüberwachung ausgestattet ist, verschwinden kaum mehr Bücher.

Für 5 Fachbibliotheken, dezentrale Aufstellungen an Instituten und Zentren sowie für universitäre Verwaltungseinrichtungen wurden 22.592 Bände signiert und 21.852 Bände zwischen den bibliothekarischen Einrichtungen an Instituten und besonderen Universitätseinrichtungen und der Hauptbibliothek transportiert.

**Einbandstelle:** Im Berichtsjahr wurde ein Budget von insgesamt € 44.534,03 aufgewendet. Insgesamt wurden 1636 Buchbindeaufträge für 857 Zeitschriftenbände und 1353 Reparaturen geschrieben. In der eigenen Buchbinderei wurden 231 Bücher neu gebunden, ca. 70 Kaschierungen und 50 Kartonzuschnitte gemacht und 50 Schachteln angefertigt. Die Nachfrage nach den Workshops für Einfache Buchreparaturen, die gleichzeitig eine Einnahmequelle für die interne Weiterbildung darstellen, war auch im Geschäftsjahr 2009 gegeben. Die Kurse sind stets rasch ausgebucht und werden mit Begeisterung angenommen.

Zusätzlich zu den bibliothekarischen Tätigkeitsbereichen werden sämtliche Aufgaben der Personalentwicklung wahrgenommen, für die an vergleichbaren österreichischen Bibliotheken eigene Abteilungen eingerichtet sind. Zu diesen Aufgaben gehören:

- Ausbildung für alle Qualifikationen einschließlich Lehrlingsbetreuung und
- Bibliothekarische Fortbildung
- Organisation verschiedener Praktika und Betreuung von PraktikantInnen

(s. Bericht Personalentwicklung)

## **Inhaltliche Erschließung**

Leiterin: Dr. Barbara Russegger

Universitätsplatz 3

Tel: ++43 316 / 380 3109

[barbara.russegger@uni-graz.at](mailto:barbara.russegger@uni-graz.at)

Aufgabe der Sacherschließung ist es, dem Leser/der Leserin eine thematische Recherche im Bestandskatalog der Bibliothek zu ermöglichen und dadurch einen möglichst vollständigen Überblick über die vorhandene Literatur zum gewünschten Thema zu erhalten. Die Abteilung für Sacherschließung schafft mittels inhaltlicher Erschließung der Literatur die Voraussetzung dafür.

Die Mitarbeiterinnen der Abteilung für Sacherschließung (Dr. Barbara Russegger, Dr. Jazinta Soos und Mag. Raili Steflitsch) bearbeiten den gesamten Literaturzugang an der Hauptbibliothek. Dazu gehören neben dem Literaturankauf aus dem Literaturbudget, die Hochschulschriften der eigenen Universität und die Pflicht-, Tausch- und Geschenkexemplare. Ausgenommen von der inhaltlichen Erschließung sind lediglich Werke der Schönen Literatur, sog. "Dokumente vermischten Inhalts" sowie unselbstständig erschienene Titel (wie z.B. Aufsätze in Zeitschriften).

Die inhaltliche Erschließung erfolgt durch eine Beschlagwortung nach den "Regeln für den Schlagwortkatalog" (RSWK, 3.Auflage) und unter Zuhilfenahme der "Schlagwortnormdatei" (SWD). Zusätzlich zur Beschlagwortung wird jedem Dokument eine Fachgruppe zugeordnet (auf Verbundebene, für die Österreichische Bibliotheksstatistik) und auf Lokalebene eine hausinterne Systematik vergeben.

Die Schlagwortnormdatei wird gemeinsam mit deutschen und österreichischen Bibliotheksverbänden gepflegt und bei der Deutschen Bibliothek in Frankfurt/Main geführt.

Im Rahmen der Redaktionsarbeiten wurden an der UB Graz im Berichtsjahr insgesamt 60 neue Deskriptoren in den Schlagwortkategorien Personenschlagwort bzw. personengebundene Werktitel (27 bzw. 15 Datensätze), Sachschlagwort (2), Körperschaft (3), Geographikum (9) und Werktitel (4) in die Normdatei eingegeben.

Seit November 2008 werden Neuansetzungen von Personennamen nicht mehr in die ÖSWD, sondern mittels Online-Schnittstelle direkt in die Personennormdatei (PND) eingegeben und von dort in die SWD dubliziert, sofern sie als Schlagwort Verwendung finden sollen.

Seit 2009 werden Neuansetzungen der übrigen Schlagwortkategorien ebenfalls nicht mehr in die ÖSWD, sondern mittels Online-Schnittstelle direkt in die SWD eingegeben.

## Zeitschriften und Datenbanken

Dr. Liselotte Mayerl

Universitätsplatz 3

Tel: ++43 316 / 380 3116

[li.mayerl@uni-graz.at](mailto:li.mayerl@uni-graz.at)

Im Bereich Zeitschriften ist weiterhin die Umstellung von Print auf Online das Leitziel. Entsprechend wurden im vergangenen Jahr die Abonnements der großen Verlagsgruppe Wiley-Blackwell bereinigt und in Absprache mit den Instituten soweit wie möglich auf Online-Bezug umgestellt. Der Vertrag wurde über die Kooperation E-Medien Österreich im Rahmen eines Konsortiums abgeschlossen. Durch den Zusammenschluss der Verlage Wiley und Blackwell können nun Zeitschriften für ein breites fachliches Spektrum unter einer Rechercheoberfläche und mit einheitlichen Bezugsbedingungen angeboten werden. Die Titel wurden entsprechend den vorliegenden Wünschen aus den Instituten und der Nutzungshäufigkeit in den Vorjahren ausgewählt.

Insgesamt ist an der Hauptbibliothek seit 2005 die Anzahl der laufend gekauften Print-Zeitschriften um 69% zurückgegangen. Die meisten dieser Titel wurden auf Online-Zugang umgestellt. Sie sind damit, unabhängig von Öffnungszeiten, von allen KFU-Angehörigen über Internet jederzeit zugänglich. An den Instituten, Fach- und Fakultätsbibliotheken beträgt der Rückgang der Print-Titel lediglich 10%, wobei Einsparungen und Umstellungen an der GEWI- und vor allem an der NAWI-Fakultät vorgenommen werden konnten. Für NAWI Print-Zeitschriften haben sich die Kosten im selben Zeitraum halbiert.

Durchschnittliche Kosten (EUR) je abonniertes Print-Zeitschrift und Fakultät:

NAWI	860
GEWI	140
URBI	165
KTF	95
REWI	280
SOWI	355
Allgemein	240

Die Anzahl der laufend abonnierten elektronischen Zeitschriften hat sich von 2005 bis 2009 etwas mehr als verdoppelt, nämlich von 6326 Titeln auf 13.407.

Die Kosten für elektronische Zeitschriften sind von EUR 277.480 auf EUR 1.089.723 gestiegen: In dem Betrag für 2009 sind die Volltextdatenbanken enthalten, die 2005 noch nicht in dem Maße angeboten wurden wie 2009.

Durchschnittliche Kosten (EUR) je abonyierter Online-Zeitschrift und Fakultät (inklusive Zeitschriftenpakete und Volltextdatenbanken):

NAWI	1675
GEWI	55
URBI	1140
KTF	212
REWI	43
SOWI	78
Allgemein	55

Die Bereiche mit niedrigen Kosten je Titel werden zu einem großen Teil durch mehr oder minder flexibel gestaltbare Verlagspakete oder Volltextdatenbanken abgedeckt. Das heißt, in diesen Paketen sind viele Titel enthalten, die nur eine geringe Nutzung aufweisen, da aber für das Gesamtpaket hohe Rabatte gewährt werden, sind die Kosten je Titel niedrig. Für Einzelzeitschriften, die darüber hinaus gebraucht werden, fallen weit höhere jährliche Kosten an. So beträgt etwa der Preis je Einzelabonnement der GEWI durchschnittlich EUR 1050. In den Rechtswissenschaften ist ein großer Teil der Online-Zeitschriften nur im Rahmen von Volltextdatenbanken verfügbar. Die Verlage bieten in dieser Form jeweils ihre eigenen Titel als vorgefertigtes Pauschalpaket an. Für österreichische Rechtsquellen liegt der durchschnittliche Titelpreis hier bei EUR 410.

Insgesamt wurden im abgelaufenen Jahr 160.609 Zugriffe auf die Elektronische Zeitschriftenbibliothek EZB verzeichnet. Die meistbenützte Zeitschrift war das "Journal of Personality and Social Psychology" mit 938 Zugriffen.

Das Datenbankinformationssystem DBIS verzeichnete 43.368 Aufrufe von Datenbanken, wobei PsycINFO mit 5608 Zugriffen an der Spitze steht.

Auf Wunsch der Institute gab es im Berichtsjahr folgende Neuerwerbungen:

- 14 Print Zeitschriften
- 41 Online Zeitschriften
- 1 Online Zeitschriftenpaket: JSTOR mit Archivdaten von 254 Zeitschriften
- 4 Volltextdatenbanken:
  - Bibliotheca Teubneriana Thesaurus Linguae Latinae
  - Index of Christian Art
  - Max Planck Encyclopedia of Public International Law
  - Manz Recht Kommentare



An der Hauptbibliothek wurden 857 Zeitschriftenbände auf Vollständigkeit überprüft, fehlende Hefte nötigenfalls reklamiert, im Bibliothekssystem ALEPH bearbeitet, zum Binden vorbereitet und an die Einbandstelle bzw. an die BuchbinderInnen weitergeleitet. Die Anzahl der Bindeeinheiten an der Hauptbibliothek verringert sich trotz Umstellung auf Online kaum, da nach wie vor etwa 470 Zeitschriften als Pflichtexemplare laut Mediengesetz, im Tausch oder als Geschenk bezogen werden. Hier fallen zwar für die Erwerbung keine Kosten an, der Verwaltungsaufwand ist jedoch höher als für Kauf-Abonnements, da vor allem die Vollständigkeitskontrolle und die Reklamationen aufwändiger sind.

Im Berichtsjahr wurden 444 E-Mail Anfragen zu Zeitschriften und Datenbanken bearbeitet. Für 134 elektronische Zeitschriften und für 26 Datenbanken musste der Zugang reklamiert werden.

Am 1. Oktober hat Judith Stranzinger nach der Elternkarenz ihre Tätigkeit in der Abonnementverwaltung im Ausmaß von 20 Wochenstunden wieder aufgenommen.

Ebenfalls am 1. Oktober wurde Margit Fauland für 20 Wochenstunden der Abonnementverwaltung zugeteilt.

Mag. Michaela Linhardt hat mit 1. Oktober die Leitung der Fakultätsbibliothek für Theologie übernommen.

## Benützung

Leiter: Mag. Gunter Seibert  
Universitätsplatz 3  
Tel: ++43 316 / 380 3250  
[gunter.seibert@uni-graz.at](mailto:gunter.seibert@uni-graz.at)

## Projekte

Aufgrund des Umbaues des Kellergeschosses war im Vorfeld der zwischenzeitliche Abtransport der dort aufgestellten Buchbestände notwendig. Dies betraf vor allem die chemischen Zeitschriften (HB 14) sowie die Lehrbuchsammlung. Die Lehrbücher wurden bereits im Oktober wieder in die neu errichtete Regalanlage rückgestellt. Die Chemiebestände sollen Anfang 2010 ebenfalls wieder zugänglich gemacht werden.

Im November wurde von den Universitätsleitungen der Grazer Universitäten ein Bibliotheksprojekt gestartet, dessen Ziel es ist, die Zusammenarbeit der Grazer Universitätsbibliotheken in mehreren Bereichen zu intensivieren. Ein Teilaspekt ist die komfortablere Nutzung der Universitätsbibliotheken mit einer Entlehnkarte sowie die verwaltungstechnisch möglichst einfache Online-Anmeldemöglichkeit für alle Grazer Universitätsangehörigen. Erste Umsetzungsvorschläge sollen Anfang April 2010 präsentiert werden.

## Personalia

Am 4. Mai traten Mag. Dr. Cornel Ceric und Klara Hubmann ihren Dienst als geringfügig Beschäftigte zur Abdeckung der Abenddienststunden an.

Infolge der Mutterschaftskarenz von Michaela Ettl wurde ab August das Beschäftigungsausmaß von Gabriele Giesen und Bionda Strohmeier um jeweils 20 Stunden erhöht.

Am 9.11.2009 übernahm Bernhard Starchl die Funktion des Teamleiters an der Ausleihe. Das Dienstverhältnis von Helga Hiebler wurde am selben Tag unbefristet verlängert.

## Öffnungszeiten

Im Berichtsjahr war die Hauptbibliothek an 278 Tagen geöffnet. Die Publikumsstellen der Benützungsabteilung waren zu folgenden Zeiten geöffnet:

Publikumsstelle:	Öffnungszeiten:	Stunden pro Jahr:
Lesesäle Lesesaalausleihe Lehrbuchsammlung Semesterhand- apparate Zeitschriften- benützung:	Während des Semesters Mo-Fr von 8.30-20.00 Uhr Sa. von 8.00-13.00 Uhr  Zu vorlesungsfreien Zeiten: Mo-Fr von 8.30-18.00 Uhr Samstag geschlossen  Weihnachtsferien (ab 27.12.): Mo-Fr. von 08.30-14.00 Uhr	2.817,5
Ortsausleihe Fernleihe:	Während des Semesters Mo-Fr von 8.30-19.30 Uhr  Zu vorlesungsfreien Zeiten: Mo-Fr von 8.30-18.00 Uhr  13.7. – 11.9. Mo. u. Do. 08:30 – 18:00, Di., Mi., Fr. 08:30 – 13:00  Weihnachtsferien (ab 27.12.): Mo-Fr. von 08.30-14.00 Uhr	2.450,5*

\*Die Vergleichszahl von 2008 wurde fälschlicherweise mit 2702 angegeben und ist auf 2572 korrigieren

Während der Schließzeiten können über Internet Buchbestellungen aus dem Magazin sowie Verlängerungen vorgenommen werden. Auch Bestellungen von Literatur über Fernleihe sind über Internet jederzeit möglich. Für die Rückgabe der Bücher stehen außerhalb der Öffnungszeiten zwei Rückgabekästen beim Eingang zur Hauptbibliothek zur Verfügung.

## **Fernleihe**

In der passiven Fernleihe wurden im Beobachtungszeitraum 21.013 Bestellungen bearbeitet, davon waren 17.569 neue Bestellungen. 14.060 Bestellwünsche wurden tatsächlich an andere Bibliotheken weitergeleitet, 13.114 (10.987 Bücher, 2.127 Kopien) davon im Jahr 2009 erfüllt. Die Differenz aus eingelangten und dann tatsächlich weitergeleiteten Bestellungen ergibt sich daraus, dass viele bestellte Werke am Ort ermittelt und bereitgestellt werden können. Öfters kommt es auch aus Kostengründungen zu Stornierungen durch BenutzerInnen. In der aktiven Fernleihe wurden 3.891 Anfragen anderer Bibliotheken verzeichnet. 3.302 (2.650 Bücher, 652 Kopien bzw. Digitalisate) davon konnten unverzüglich erfüllt werden.

## **Entlehnung**

An der Hauptbibliothek (inkl. Lehrbuchsammlung und exkl. Schlüsselverbuchungen) wurden im Berichtsjahr über das Bibliotheksverwaltungssystem Aleph folgende Verbuchungen vorgenommen:

Entlehnungen	172.870
Rückgaben	173.287
Vormerkungen	43.759
Verlängerungen	140.375
Bestellungen aus dem Magazin	151.799

Die Inanspruchnahme der ca. 250.000 Bände umfassenden Freihandbestände in den Lesesälen und Freihandmagazinen ist statistisch ebenso nicht erfasst wie die Anzahl der Bände, die allein für Kopierzwecke aus den Magazinen ausgehoben wurden.

Insgesamt gab es 4.153 Neuanmeldungen, wobei für 1.249 externe BenutzerInnen die Daten von den MitarbeiterInnen an der Ortsausleihe erfasst bzw. Entlehnkarten ausgestellt wurden. Für 2.902 Universitätsangehörige wurden die Daten automatisch nach Selbstregistrierung über UGonline eingespielt. Die Gesamtzahl der eingeschriebenen Benutzerinnen beträgt derzeit 65.201, davon waren 19.670 im Jahr 2009 aktiv. Im Zuge des UGonline-Projektes wurden BenutzerInnen aus der BenutzerInnendatei gelöscht, die seit 2002 nicht mehr aktiv waren.

## **Lehrbuchsammlung**

Im Jahr 2009 wurden 1272 neue Lehrbücher um € 42.929,50 angeschafft. Durch eine großzügige Budgetzuteilung des Rektorats konnte das Lehrbuchsammlungsbudget für die Jahre 2008 und 2009 um insgesamt € 50.000,-- aufgestockt werden. 1276 veraltete bzw.

beschädigte Exemplare wurden ausgeschieden. Im Berichtsjahr standen den BenutzerInnen (Stichtag 31.12.) 24.006 Exemplare zur Benützung zur Verfügung. In Aleph wurden bezogen auf den Bestand der Lehrbuchsammlung folgende Verbuchungen vorgenommen:

Entlehnungen	8.682
Rückgaben	8.926
Vormerkungen	2.203
Verlängerungen	8.500

## Semesterhandapparate

Während des Berichtsjahres standen an der Hauptbibliothek 267 Semesterhandapparate mit insgesamt etwa 4.700 Bänden für die Benützung durch Studierende zur Verfügung.

## Literaturservice für sehbehinderte und blinde Personen

Leiter: Manfred Anabith

In der Steiermark leben ca. 3.000 blinde und schwer sehbehinderte Menschen, von denen viele Interesse an Literatur haben, teils um in der Schule den Lehrstoff zu erarbeiten, teils um an einem Universitätsstudium teilhaben zu können, manche erreichen akademische Grade. Eine Person begann 2009 an der KFU ein Doktoratsstudium, wofür besonders viel digitale Literatur erforderlich ist.

Auch für ihre Bildung oder zu ihrem Lesevergnügen benützt die betroffene Personengruppe gerne diesen Dienst. Interessierte haben die Möglichkeit, unserem Mitarbeiter gedruckte Texte zu bringen, diese werden mittels Scanner in den PC eingelesen und anschließend nach einer Prüflung und Durchführung entsprechender Korrekturen in verschiedenen Profilen an die Benutzer weitergegeben. Der gewünschte Text kann in Brailledruck (Blindenvoll- oder Blindenkurzschrift), oder auf einem Datenspeicher oder als E-Mail geliefert werden. Es besteht nicht nur die Möglichkeit, deutsche Texte, sondern auch englische und lateinische aufzubereiten, was für Schüler von besonderem Interesse ist.

Der Arbeitsplatz ist zu 10% dem "Zentrum Integriert Studieren" dienstzugeteilt. Herr Manfred Anabith gehört in dieser Organisationseinheit der Servicegruppe "Aufbereitung und soziale Integration" an und arbeitet mit der Behindertenbeauftragten, Frau Mag.<sup>a</sup> Barbara Levc sowie dem Fachreferenten für barrierefreien Studienzugang, Herrn Mag. Jakob Putz, eng zusammen.

U. a. wurden für sehbehinderte und blinde Studierende Prüfungen adaptiert, die dann mit Zeitzugabe in den Räumen des ZIS geschrieben wurden und Herr Anabith auch gelegentlich die Prüfungsaufsicht übernahm.

Das ZIS erarbeitete im Jahre 2008 einen Kooperationsvertrag zwischen KFU, TU, und Kunstuniversität, dadurch werden auch blinde Studierende an den beiden anderen Grazer Universitäten mitunterstützt, die z.B. Musikologie studieren.

An unserer Universität gibt es ca. 20 sehbehinderte bzw. blinde Studierende, die sich im Jahr 2009 mit ungefähr 200 Anfragen für Literaturlaufbereitung (ganze Bücher, bzw. Buchausschnitte, Skripten, Blätter u. ä.) an unsere Serviceeinrichtung wendeten.

Zur weiteren Benutzergruppe zählen die Bibliothekarinnen des Odilien-Institutes, die Arbeitsassistentin Steiermark für sehbehinderte und blinde Personen, der Förderverein Odilien-

Institut, der Steiermärkische Blinden- und Sehbehindertenverband, IntegrationslehrerInnen und Privatpersonen.

Neben den laufenden Tätigkeiten wie Scannen und Korrekturlesen, gab es besondere Arbeitsschwerpunkte:

- Für das BBRZ Kapfenberg wurden in Frühling 1100 Visitenkarten in Braille gedruckt.
- Der Nachhaltigkeitsbericht der KFU erschien mit einem zusätzlichen Blatt in Braille.
- Im Sommer wurden mehrere Jugendbücher und ein Roman für die Odilien-Bibliothek gedruckt.
- Im Vorjahr wurden fünf Ausgaben der Vereinsnachrichten des Steiermärkischen Blinden- und Sehbehindertenverbandes gedruckt sowie drei Folgen des Heftes "Odilien-Institut im Blickpunkt" für den Brailledruck aufbereitet.

Seit Oktober 08 kommt auch der neue Multifunktionskopierer zum Einsatz, was die Scannarbeit wesentlich beschleunigt.

Insgesamt wurden im Literaturservice für sehbehinderte und blinde Personen 10.000 Seiten in Punktschrift gedruckt.

Sie finden unser Service auch im Internet unter der Adresse

<http://www.uni-graz.at/ubwww/services/blindenservice.htm>

## Informationsdienste

Dipl.-Ing. Burghild Schubert

Universitätsplatz 3

Tel: ++43 316 / 380 1439

[burghild.schubert@uni-graz.at](mailto:burghild.schubert@uni-graz.at)

## Bibliothekssystem ALEPH 500

Software:

Firma Ex Libris, Aleph 500, Version 16.02., ab August 18.01

Hardware:

Produktionsrechner SUN SF890, 4 CPUs, 16 GB RAM unter Solaris 10

Testrechner: SUN SF880, 6 CPUs, 12 GB RAM

Für den Online Katalog und auch die Verwaltung der Bibliotheksbestände wie Erwerbung, Katalogisierung, Ausleihe wird das Bibliothekssystem Aleph von der Firma ExLibris den BenutzerInnen und BearbeiterInnen zur Verfügung gestellt. Aleph ist seit Jänner 1999 in Betrieb und wird laufend angepasst und erweitert.

## **Aleph Stammdatenverwaltung**

Die seit dem Sommersemester 2008 im Vollbetrieb befindliche Schnittstelle zwischen UGonline und ALEPH wurde weiter verbessert. Die automatische Stammdatenübernahme wurde von 30 auf 15 Minuten verkürzt.

## **Übernahme von E-Books in den lokalen Aleph Katalog**

Die UB Graz erwarb 2009 das E-Book Paket für Geisteswissenschaften, für die bereits 2008 erworbenen Pakete Wirtschaftswissenschaften und Naturwissenschaften kamen weitere E-Books dazu. Die UB Graz nutzt für die Verwaltung dieser E-Books ein Service der OBVSG. Die OBVSG spielt die vom HBZ aufbereiteten Nachweise der Springer E-Books in den Verbundkatalog ein und stellt sie der UB Graz zur Verfügung, die sie dann ihrerseits in den lokalen Katalog einspielt; bisher sind dies Daten für 3576 E-Books. Auch ohne eigene Datenaufbereitung bleibt ein nicht unerheblicher laufender Grundaufwand für Organisation, Einspielung und Aktualisierung der Daten.

## **Entwicklung im Bereich Gemeinsame Tabellensicht**

Die UB Graz nimmt aktiv und passiv am Projekt *Gemeinsame Tabellensicht* teil. Eine erste Produktionsversion wurde 2008 an der OBVSG eingerichtet mit dem Ziel sich Know-how über Konfigurationstabellen gegenseitig zu Verfügung zu stellen und damit effizienter arbeiten zu können.

## **Entwicklungen im Bereich der digitalen Medien**

### **eDoc**

Die UB Graz beteiligt sich aktiv an eDOC, einem Service der OBVSG zur Anreicherung des Verbundkataloges mit elektronischen Dokumenten. Die Anwendung unterstützt Objekttypen wie Inhaltsverzeichnisse, Abstracts, Rezensionen, Umschlagbilder, Klappentexte und Volltextdokumente. Im Jahr 2009 wurden von der UB Graz 2794 Scans an eDOC geliefert.

### **Entwicklung im Bereich Hochschulschriften**

Mit der Einführung der verpflichtenden Abgabe von Hochschulschriften in elektronischer Form mit WS 08 wurde ein Workflow entwickelt, bibliographische Daten, Abstracts und sofern eine Publikationsgenehmigung vorliegt auch den Volltext in halbautomatischer Form sowohl in den lokalen Katalog der UB Graz als auch in den Verbundkatalog und in die Dissertationsdatenbank zu übernehmen. Dieser Workflow wurde 2009 in Betrieb genommen werden. 1760 Arbeiten wurden 2009 so unmittelbar nach der Beurteilung in elektronischer Form an die Universitätsbibliothek weitergeleitet und im Online-Katalog nachgewiesen. Für 1190 Dissertationen und Diplomarbeiten liegt eine Publikationsgenehmigung vor, sodass der Katalog direkt auf den Volltext zugegriffen werden kann; 450 AbsolventInnen entschieden sich für ein Verbot der elektronischen Veröffentlichung und 110 ließen ihre Arbeit sperren.

## **CD-ROM**

Software: Firma H+H, NetMan 3

Hardware: 4 Prozessoren, 4 GB Hauptspeicher, 540 GB Plattenspeicher

Der CDROM-Server läuft weiterhin mit dem 2008 installierten System. Als Verwaltungssoftware dient NetMan 3 der Firma H+H Software unter dem Betriebssystem Windows Server 2003. Der Zugriff auf CDROM-Datenbanken erfolgt in gewohnter Weise über das System Citrix, wofür 20 neue Lizenzen erworben wurden.

Das System HAN derselben Firma, welches einen Zugriff auf lizenzpflichtige Online-Datenbanken von außerhalb des Campus gewährleistet, wurde vom bestehenden CDROM-Server getrennt. Dafür wurde vom Zentralen Informatikdienst ein eigener virtueller Server bereitgestellt, welcher diese Aufgabe übernimmt. Damit können Engpässe vermieden werden. Alternativ kann auch das bewährte vom Zentralen Informatikdienst angebotene und betreute System VPN verwendet werden.

## **Internetauftritt**

Nachdem bereits im Herbst 2008 mit den vorbereitenden Arbeiten begonnen worden war, erfolgte am 16.2.2009 der produktive Umstieg des Internetauftrittes der UB Graz auf das uniweite Content Management System (CMS). Im Zuge der Einführung des CMS überarbeitete die Webredaktion der Universitätsbibliothek auch Struktur und Inhalt der Website. Eine wesentliche Verbesserung besteht im schnelleren und übersichtlicheren Zugriff auf das gesamte Angebot der Universitätsbibliothek über die globale Menüführung. Neuerungen sind unter anderem die News-Applikation mit Archiv-Funktion und umfangreiche FAQ (häufig gestellte Fragen).

## **Informationsvermittlungsstelle**

Von der Informationsvermittlungsstelle der Abteilung Informationsdienste werden sowohl Recherchen für BenutzerInnen durchgeführt als auch vertiefte individuelle Hilfestellungen bei Datenbankenrecherchen angeboten. In den CD-ROM- und Internetdatenbanken, die über den Datenbankenserver der Universitätsbibliothek angeboten werden, können Interessierte entweder an der Hauptbibliothek, im Campusbereich oder auch von zu Hause aus mittels E-mail-Account und VPN-Zugang kostenlos rund um die Uhr recherchieren. Hilfestellung zu den Datenbankrecherchen wird im Anlassfall als auch nach Vereinbarung geleistet. Außerdem gibt es fixe Termine zur Einschulung in Datenbankenrecherchen. Ziel der Einschulungen ist es, BenutzerInnen soweit zu bringen, dass sie in Folge selbständig weiterarbeiten und recherchieren können.

Falls die Suchergebnisse aus den frei zugänglichen Datenbanken nicht ausreichend sind, besteht die Möglichkeit, in von der Universitätsbibliothek angekauften weiteren Datenbanken zu recherchieren bzw. recherchieren zu lassen.

Nach Abgabe eines unterschriebenen und gestempelten Antrages können von der Informationsvermittlungsstelle Recherchen in diesen Datenbanken durchgeführt werden. Für UniversitätslehrerInnen und WissenschaftlerInnen, sowie für DiplomandInnen und

DissertantInnen der Karl-Franzens-Universität werden derzeit die Kosten von der Universitätsbibliothek übernommen.

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 80 Suchaufträge ausgeführt.

Die Informationsvermittlungsstelle hat derzeit folgende Hosts unter Vertrag:

**DIALOG** Information Retrieval Service

2449 El Camino Real, Mountain View, CA 94040

Alle Fachgebiete

**FIZ-Technik**

Fachinformationszentrum Technik

Ostbahnhofstraße 13, D-60335 Frankfurt/Main

**GBI**

Gesellschaft für Betriebswirtschaftliche Information mbH

Freischützstraße 96, D-81903 München

**JURIS**

Juristisches Informationssystem für die BRD

Gutenbergstraße 23, D-66015 Saarbrücken

**LEXIS-NEXIS online**

Reed Elsevier

Felsstiege 100, D-48161 Münster

(393 Springboro Pike

PO Box 933, Dayton, OH 45401)

**STN International**

Postfach 2465

D-76012 Karlsruhe

**WSR**

Arsenal, Objekt 20, A-1103 Wien

## **Katalogauskunft-Fachinformation**

Der fachliche Auskunftsdienst im Katalograum steht während 47,5 Wochenstunden zur Verfügung. Die Anfragen betreffen die Suche und Bestellung von Literatur im Online-Katalog. Weitere Schwerpunkte der Auskunftserteilung sind Suchstrategien in Bibliothekskatalogen, Bibliographien, Datenbanken und dem Internet. Die gesuchte Literatur umfasst Monographien und Zeitschriftenartikel (in gedruckter oder elektronischer Form),



wobei eine Vielzahl von in- und ausländischen Bibliothekskatalogen und Datenbanken herangezogen werden.

Erst eine Beratung durch die Fachinformation macht häufig eine gezielte Suche möglich. Die Fachauskunft bearbeitet ein breites Spektrum von Anfragen und gibt Hilfestellung in vielen Bereichen. Angefangen mit dem Vertrautmachen der BenutzerInnen mit der Handhabung des Netzwerkdruckers, des Einrichtens eines e-Mail Accounts bis zu Tipps für das Verfassen und Gestalten einer Diplomarbeit.

Neben den zahlreichen telefonischen Auskünften werden auch bibliographische e-Mail Anfragen beantwortet. Im Berichtsjahr 2009 wurden 516 Anfragen erledigt. Für die Nutzung des Internets wurden etwa 970 Gastaccounts für auswärtige BenutzerInnen vergeben. Weiters gibt es pro Monat je einen Fixtermin für die Einschulung unserer BenutzerInnen in das Such- und Bestellsystem der Universitätsbibliothek Graz eingeführt sowie weitere Termine bei Bedarf.

## Mediathek

Leiter: Dr. Manfred Hirschegger

Universitätsplatz 3

Tel: ++43 316 / 380 1592

[manfred.hirschegger@uni-graz.at](mailto:manfred.hirschegger@uni-graz.at)

Die Mediathek der Universitätsbibliothek befindet sich im 2. OG des Bibliothekstraktes des ReSoWi-Zentrums. Ihre primäre Aufgabe besteht darin, wissenschaftliche und kulturell relevante Multimedia-Materialien zu erwerben, zu erschließen und bereitzustellen sowie das Publikum mit standardisierten Netz-Zugängen, modernen Informationsträgern, Arbeitsplätzen und Multimedia-Anwendungen zu versorgen. Hinzu kommen die Bereitstellung eines Gruppenraumes sowie das Führen eines Informationsschalters für Fachauskünfte, Hilfestellung und Medienausgabe. Die Bestände der Mediathek sind als Präsenzbestände definiert, sie sind allgemein öffentlich und kostenlos in den Räumen der Mediathek benutzbar. Für die Zwecke "Studium, Lehre und Forschung" sind Kurzzeitentlehnungen möglich.

Der seit einigen Jahren zu verzeichnende Trend zur Mikrofilmbenützung hat auch im Berichtsjahr angehalten, wobei die Benützung der Zeitungen auf Mikrofilm den Hauptteil einnahm, gefolgt von der "Bibliothek der deutschen Literatur". Insgesamt wurden vom Publikum 21.729 Mikrofilm-Scans und 3.141 Mikrofilm-Papierausdrucke hergestellt. Aus den Statistikzahlen wird die große Bedeutung der Mikrofilm-Scantechnik deutlich. Diesem steigenden Bedarf versuchte die Mediathek gerecht zu werden und konnte im Berichtsjahr einen zusätzlichen Mikrofilm-Scanner bereitstellen.

Als für die UB Graz neue technische Anwendung hat die Mediathek im Berichtsjahr um die Anschaffung eines sog. "Buchscanners" angesucht. Solche Buchscanner sind bereits in einigen in- und ausländischen Bibliotheken im Einsatz und ermöglichen es BenutzerInnen, Bücher und sonstige, auch großformatige Vorlagen schnell, komfortabel, in Farbe und mit hoher Qualität zu scannen und auf UB-Stick als einzelne Graphikdateien oder als pdf-Datei abzuspeichern.

## Benützung

Die Mediathek war an 252 Tagen geöffnet, die Öffnungszeiten umfassten wöchentlich 69,5 Stunden, Mo-Fr: 08.30 - 21.30 Uhr, Sa: 8.30 - 13.00 Uhr, davon:

37,5 Stunden "begleitet": alle Einrichtungen mit Infoschalter u. Medienausgabe  
32,0 Stunden "unbegleitet": Benützerarbeitsplätze einschl. Video/DVD/Audio-Freihandbenützung

Schwerpunkte der Benützung bilden die Anwendungen VHS/DVD-Video, Mikrofilm, Internet, CD-ROM, das Campusnetzwerk sowie Text- und Bildverarbeitung und Tonträger. Die Statistik weist für das Berichtsjahr insgesamt 12.847 Benützungen auf, davon entfallen auf Video: 986, www-Ressourcen: 4754, CD-ROM lokal: 221, Tonträger: 42, Mikrofilm: 2670, Sonstige: 4174.

Am Netzwerkdrucker wurden 104.750 Ausdrücke über die Web-PCs hergestellt.

Der Gruppenraum war 340 Stunden von Benützergruppen belegt. Er wurde hauptsächlich von Studierenden zwecks Videokino, e-Learning, Lehrveranstaltungen bzw. Vorbereitung dafür in Anspruch genommen, weiters für Vorträge, Projektgruppen und Schulungen.

Auf sehr großes Publikumsinteresse stießen im Berichtsjahr unsere biographischen Suchinstrumente. Dabei handelt es sich einerseits um die biographischen Mikrofiche-Archive, in denen Lebensdaten von ca. 2 Millionen Personen verzeichnet sind, andererseits um die Datenbank "Munzinger-Archiv". Diese Datenbank bietet Datensätze zu ca. 35.000 Personen, welche seit dem Jahr 1946 bis zur Gegenwart international, national oder regional von öffentlichem Interesse waren bzw. sind.

Folgende technische Einrichtungen standen dem Publikum im Berichtsjahr zur Verfügung:

- 8 Videoarbeitsplätze (DVD/VHS)
- 10 PCs für Internet und Intranet (LAN)
- W-LAN
- 4 PCs für CD-ROM-Anwendungen (stand alone) und Intranet
- 4 PCs für Textverarbeitung mit Flachscanner und Drucker
- 2 PCs für CD-ROMs, die nur unter Windows 95/98 laufen
- 1 PC für Datenbank "Munzinger" und Index der biographischen Archive
- 1 Netzwerkdrucker
- 2 Einzeldrucker
- 2 SAT-TV-Arbeitsplätze
- 3 Audio-Arbeitsplätze
- Mikrofilm-Arbeitsplätze:
  - 4 Scanner mit PC und Drucker
  - 2 Readerprinter
  - 4 Lesegeräte
- 30 sonstige Arbeitsplätze
- 1 Gruppenarbeitsraum mit multifunktionalem PC, VHS-Rekorder, DVD-Player, Blu-Ray-Player, Projektor für Video- und RGB-Signale, Beschallungsanlage, SAT-TV, Audio-CD-Player (15 Plätze)

## **Erwerbung, Erschließung, Verwaltung**

Für Medienankäufe standen im Berichtsjahr so viele Geldmittel zur Verfügung, dass neben dem geplanten Bestandsaufbau sämtliche Benutzer- und Referentenwünsche erfüllt werden konnten. In erster Linie erwarb die Mediathek Video-DVDs, CD-ROMs, Tonträger und Mikrofilme für die Komplettierung der Zeitungssammlung. Schwerpunkte der Erwerbung lagen im Berichtsjahr bei den Sachgebieten "Kunstgeschichte", "Fremdsprachenausbildung" und "gesprochene Literatur".

Um unsere Bestände an kulturelevanten Spielfilmen zu vervollständigen, haben wir anhand des "Reclams Filmführer" eine spezielle interne Organisation geschaffen, die auf mehrere Jahre ausgelegt ist und die es uns erlaubt, die Titelerfassung, die Recherche, die Vorakzession und die Akzession zeitökonomisch und effizient abzuwickeln. Im Berichtsjahr beschafften wir auf diese Weise etwa 90 Video-DVDs.

Bei den Mikroformen konnten wir neben den laufenden Zeitungs-Abos zusätzlich die Sammlung "Wiener Literaturzeitschriften der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts" (10.000 Seiten auf 169 Mikrofiches) erwerben

Die Beschaffung aller Medienstücke sowie die entsprechenden ALEPH-Ansätze erfolgen über die Erwerbungsabteilung der Hauptbibliothek. Die weiteren bibliothekarischen Verwaltungsarbeiten werden vom Mediathekspersonal durchgeführt.

Formal und inhaltlich sind die Bestände über das Bibliotheks-EDV-System ALEPH 500 erschlossen. Für schnelle Informationen liegt weiters ein systematisch geordnetes Kurztitel-Handverzeichnis auf. Alle Bestände sind auch in den Internetseiten der Mediathek verzeichnet. Mit unserem Video-Clip-Verzeichnis bieten wir außerdem die Möglichkeit, über das www aus (fast) jedem vorhandenen Videofilm jeweils eine 2-Minuten-Sequenz, ähnlich wie auf "YouTube", anzusehen (s. dazu auch den Pkt. "Projekte").

## **Personal**

HR Dr. Manfred Hirschegger (Leiter 90 %, Beauftragter für Bibliotheksbau 10 %)

ADir. Rosina Harrer (stv. Leiterin 95 %, Fachreferentin f. Musik, Theater, Film 5 %)

Ang. Dr. Barbara Rußegger (50 %)

Ang. Klaus Neubauer (50 %)

AR Leonhard Rabensteiner (10 %)

DI Hannes Zollner (geringf. besch.)

Der Arbeitsanspruch und die Arbeitsleistung des Personals sind qualitativ und quantitativ sehr hoch. Der wohl wichtigste Faktor besteht darin, die täglichen Routinearbeiten technisch und organisatorisch möglichst optimal zu bewerkstelligen, so dass der vielseitige Publikumsbetrieb und die Verwaltung reibungslos funktionieren. Der Gerätepark der Mediathek umfasst mehr als 50 Einzelgeräte. Im Publikumsdienst von wöchentlich 37,5 Stunden ist das gesamte Personal routinemäßig eingesetzt.

Die weiteren Tätigkeiten bestehen darin, sich laufend für den Bereich "Neue Medien" weiterzubilden und den Umgang mit neuer Hard- und Software, e-Texten, Datenbanken u. a. m. so zu erlernen, dass die Anwendungen für die Mediathek und das Publikum umsetzbar sind.

Die Hauptschwerpunkte der internen Weiterbildung bildeten im Berichtsjahr wiederum: DVD-Technik, Scan-Systeme und einschlägige Software.

## **Projekte und außerreguläre Tätigkeiten**

### **www-Videoclipverzeichnis**

Ein Gemeinschaftsprojekt der Mediathek mit dem Zentralen Informatikdienst (ZID). Erstellt und angeboten wurden bis Jahresende 2.596 kurze Videoclips aus den Filmbeständen der Mediathek. Die 2-Minuten-Clips sind als Real-Media-Files über Internet abfragbar und sollen dem Publikum als Entscheidungs- und Auswahlhilfe dienen.

Das Konzept und die Umsetzung haben sich bestens bewährt, das Verzeichnis ist inzwischen zum festen Bestandteil der Mediathek geworden und wird laufend erweitert. Die Clips sind in das Filmverzeichnis auf der Mediathek-Homepage eingearbeitet und von dort aus anklickbar.

### **Datensicherung der VHS-Videos auf digitale Einzelträger**

VHS-Videofilme unterliegen der Abnutzung durch Abspielen sowie einem unaufhaltbaren chemischen Alterungsprozess. Da die "große" Serverlösung nicht in Sicht ist, wurde im Berichtsjahr 191 gefährdete VHS-Kassetten auf DVDs gesichert, wodurch sich der Gesamtbestand an Sicherungs-DVDs auf 866 erhöhte.

### **Mikroformen: Revisions- und Beschriftungsarbeiten**

Etwa 500 Rollen der Mikrofilmbestände im Kellermagazin wurden im Berichtsjahr revidiert und neu beschriftet.

### **Spezielle Erschließung des Mikrofilm-Zeitungsbestandes**

Erstellt wurde ein 67 Seiten umfassendes Verzeichnis, welches die vorhandenen 1.250 Mikrofilm-Zeitungen alphabetisch nach Titeln mit entsprechenden Bestands- und Standortangaben auflistet. Das Werk steht dem Publikum freihand zur Verfügung und wird stark benützt. Es ist auch über die Homepage der Mediathek abfragbar.

### **Spezielle Erschließung von Wochenschauen, Jahreschroniken und Video-Reihen**

Die Mediathek besitzt Videobestände, auf denen umfangreiche Wochenschauen und Jahreschroniken sowie wissenschaftliche Reihen gespeichert sind. Um dem Publikum inhaltliche Recherchen zu ermöglichen, wurden folgende Reihen im Berichtsjahr inhaltlich detailliert erschlossen bzw. komplettiert und stehen als pdf-Dateien oder direkt bei den Titelangaben zur Verfügung. Es handelt sich um:

- 1. Österreichische Wochenschauen 1933-1979.** Jahres-Zusammenstellungen des Österreichischen Filmarchivs, 40 VHS u. DVDs, Sign. I 618.432 (Erschließung: 77 Seiten pdf)
- 2. Österreich Box:** 1918 - 1938: Filmdokumente zur österr. Geschichte 1918-1938, Sign. I 651.996 /2 (Erschließung: 10 Seiten pdf)
- 3. Die Apokalypse.** 12-teilige Doku [über das Christentum bis zum Ende des Römischen Reiches im 5. Jahrhundert] 4 DVDs, Sign. I 651.780 (Erschließung: 5 Seiten pdf)
- 4. Der Augenzeuge;** historische Original-Aufnahmen aus den Dokumentarfilm-Archiven der DEFA [DDR] 8 DVDs, 1946-1980, Sign. I 651.674/1-4 (Erschließung beim Titleintrag)

**5. Österreich I - Dokumentarserie über die 1. Republik;** v. H. Portisch u. S. Riff, (ORF 1988, je 90 Min.), 12 VHS, Sign. V2 (Erschließung beim Titeleintrag)

**6. Österreich II - Dokumentarserie über die 2. Republik;** v. H. Portisch u. S. Riff, (Teile 1-24: 1985, Teile 26-31: 1993/94, je 90 Min.) 31 VHS, Sign. V1 (Erschließung beim Titeleintrag)

Die pdf-Texte sind auch abrufbar unter:

<http://www.uni-graz.at/ubwww/bibliotheken/mediathek/mediathek-infoblaetter.htm>

### **Erstellung von Informationsmaterial**

Verfasst und hergestellt wurden Einblatt-Informationen zu: Mediathek allgemein; Datenbanken für Rechtswissenschaften; Biographische Nachschlagewerke auf Mikrofilm, CD-ROM und im Campus-Netz.

### **Abhalten von Ausbildungskursen**

Für den interuniversitären Universitätslehrgang "Master of Science (MSc) Library and Information Studies" an der UB Graz wurden vom Mediathepersonal 30 Vortragsstunden im Fach "Medientheorie II" sowie 12 Vortragsstunden im Modul B3 "Bau und Einrichtung von Bibliotheken" organisiert und abgehalten.

### **Projekt "Rankengasse"**

In den Monaten Juli bis Oktober standen die Mikrofilmbestände und die Mikrofilm-Scanner der Mediathek für das Projekt "100 Jahre Obdachlosen asyl Rankengasse" von Prof. Peter Teibenbacher vom Institut für Wirtschafts-, Sozial- und Unternehmensgeschichte zur Verfügung. Insgesamt 7 Personen aus den jetzigen Einrichtungen in der Rankengasse und in der Hüttenbrennergasse recherchierten in den steirischen Tageszeitungen über die Geschichte des Grazer Männerwohnheimes.

### **Lehrlingsausbildung, Betreuung von Praktikanten und Führungen**

Im Berichtsjahr wurden Praktikantinnen des ULG der UB Wien am 15.4. und 25.5. sowie ein Lehrling in der Zeit von 5. bis 16. Oktober betreut.

Allgemeine und fachspezifische Führungen durch die Mediathek wurden für Studentengruppen, im Rahmen von Lehrveranstaltungen und Lehrerfortbildungsseminaren sowie für Gäste und Besucher abgehalten. Der Zeitrahmen pro Führung betrug 1-2 Stunden.

13	Gruppen führte	Rosina Harrer
8	Gruppen führte	Manfred Hirschegger
4	Gruppen führte	Klaus Neubauer
3	Gruppen führte	Barbara Russegger

# Dezentrale Bibliotheken

## Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultätsbibliothek

Leiter: HR Dr. Wolfgang Schwab (bis 30.11.2007)

Bericht und prov. Leiter: Dr. Michael Offenbacher

Universitätsstraße 15/K

Tel.: 380/1259-1273

E-Mail: [resowi.bibliothek@uni-graz.at](mailto:resowi.bibliothek@uni-graz.at)

### Öffnungszeiten

Montag - Freitag: 8.30 - 21.30 Uhr

Samstag: 8.30 - 13.00 Uhr

Vorlesungsfrei: eingeschränkte Öffnungszeiten

### Bestand

348.000 Bände

750 laufende Zeitschriften

### Aufgaben

Die Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultätsbibliothek ist eine während der Öffnungszeiten frei zugängliche wissenschaftliche Präsenzbibliothek für Lehrende, Studierende und allgemeine BenutzerInnen mit eingeschränkter Entlehnmöglichkeit. Die Anschaffung und Bereitstellung von Informationsträgern richtet sich nach den Erfordernissen des Forschungs- und Lehrbetriebes mit dem Ziel weitgehender Kontinuität und Vollständigkeit. Fachliche Auskunft und Informationsvermittlung nehmen einen sehr hohen Stellenwert ein.

### Benützung /Verwaltung

Im Jahr 2009 war die ReSoWi-Bibliothek an 275 Tagen (3016 Stunden) geöffnet, wobei die BenutzerInnenfrequenz in den Abendstunden bis 21.30 Uhr wie schon in den vergangenen Jahren in etwa gleich geblieben ist. Zählungen werden um 19.00 Uhr (im Schnitt 60 BenutzerInnen) und um 20.30 Uhr (im Schnitt 30 BenutzerInnen) durchgeführt.

Die hohe Auslastung der vorhandenen Leseplätze mit teilweise mehr als 1100 Buchentnahmen und Rückstellungen pro Tag, ca. 51.400 Schlüsselverbuchungen für die Garderobekästen, sowie die Entlehnungen durch die Lehrenden beider Fakultäten primär aus der systematischen Freihandaufstellung und durch die Studierenden aus dem Bereich der ReWi-Lehrbuchsammlung (insgesamt 13700) und Wochenendentlehnungen durch

Studierende belegen die zentrale Bedeutung der ReSoWi-Bibliothek für Studium, Forschung und Lehre.

Knapp 1,4 Millionen Fotokopien aus Büchern und Zeitschriften wurden im Berichtszeitraum auf 12 Multifunktionskopiergeräten hergestellt.

In Absprache mit FakultätsvertreterInnen bzw. mit Vortragenden wurden für die Studierenden beider Fakultäten, weiters für Studierende der Fachhochschulen Joanneum und Campus 02 sowie für Gäste aus dem südosteuropäischen Raum insgesamt 42 Einführungen in die Benützung der Fakultätsbibliothek abgehalten (Ch. Mittermayr, M. Offenbacher, L. Rabensteiner und J. Reithofer).

Auf Einladung der ReWi-Fakultät (Prof. Boric) waren im März 4 ProfessorInnen aus Weißrussland im Rahmen eines Tempus-Projektes "Europäisches Wirtschaftsrecht" an unserer Universität zu Gast. Während ihres 2-wöchigen Aufenthaltes konnten den Gästen in der Bibliothek abgeschlossene Arbeitsplätze und nach einer Einführung in die Benützung der FB bei Bedarf auch Hilfestellung gewährt werden.

Frau Marie Volk absolvierte ein Praktikum in unserer Bibliothek (Jugend am Werk), ebenso wurden Schnupperlehrlinge betreut.

Räumarbeiten größeren Ausmaßes erforderte wiederum die Verwendung von Teilen der Bibliothek als Ballräumlichkeiten für den Multi-Kulti-Ball. Da die Bücherregale durch den jährlichen Ab- und Aufbau in ihrer Stabilität Schaden erleiden, mussten die Regale diesmal nach dem Aufbau von der Fa. Kral mit Winkeln verstärkt werden, um die Stabilität und Sicherheit weiterhin zu gewährleisten.

In den beiden Untergeschossen konnte die in einigen Bereichen vorhandene Stellraumknappheit durch eine Regalerweiterung beseitigt werden – Magazinaufstellung ReWi, SoWi und Zeitschriften SoWi. Die Fix- und Verschieberegale wurden von der Fa. Zambelli geliefert und montiert.

Die für Monographien, Loseblatt- und Fortsetzungswerke aufgewendeten Budgetmittel inkl. Berufungsdotationen betragen € 227.727. Für die Abdeckung der laufenden Zeitschriftenabonnements waren €218.193 erforderlich.

Einen besonderen Ausgabenschwerpunkt stellten Buchbindearbeiten in der Höhe von € 28.704,-- dar, da neben den neu zu bindenden Zeitschriftenjahrgängen laufend Monographien infolge der starken Benutzung nachgebunden werden müssen. Zusätzlich konnten einige Jahrgänge der hektographierten Entscheidungssammlungen nachgebunden werden.

An Geschenken erhielt die ReSoWi-Bibliothek v.a. rechtswissenschaftliche Bücher von der Bibliothek des deutschen Bundesfinanzhofes München, von der Bucerius Law School Hamburg, sowie Literatur aus dem Bereich Südosteuropa. Weitere Zuwendungen kamen von den Verlagen Manz und LexisNexis.

Der Schaukasten im Eingangsbereich der Bibliothek wurde im Jahr 2009 vor allem mit Geschenken der Verlage Manz und LexisNexis sowie kurzfristig mit rechtswissenschaftlichen und sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Neuerscheinungen beschickt.

Gemeinsam mit der Universitätsbibliothek wurden Datenbanknutzungsverträge mit Rechtsdatenbank Österreich, Manz Online-Bibliothek, RIDA plus2, LexisNexis Online Österreich, LexisNexis International, Beck online, Juris, Max Planck Encyclopedia of Public

International Law, WISO-Datenbanken, EBSCO, EconLit, Sociological abstracts und SCOPUS abgeschlossen.

Auf Wunsch der Universitätsbibliothek und der ReSoWi-Bibliothek wurde die ReSoWi-Bibliothekskommission als regelmäßiges Diskussions-, Informations- und Beratungsforum wieder eingeführt, die nach langer Tradition nach dem Umzug der Fakultätsbibliothek in das neu errichtete ReSoWi-Zentrum langsam ausgelaufen war.

Ein bestmögliches Leistungsangebot für unsere BibliotheksbenutzerInnen ist stets das vorrangige Anliegen der Bibliothek. Optimale Öffnungszeiten und ein gutes Service sind aber nur in Zusammenarbeit mit der Hauptbibliothek und beiden von der ReSoWi-Bibliothek betreuten Fakultäten möglich.

Die ReSoWi-Bibliothek wird sich auch in Zukunft bemühen das Angebot für Lehrende und Studierende auf hohem Niveau zu halten.

### **Personalia**

Frau Manuela Nott (halbbeschäftigt) erhielt eine befristete Aufstockung ihres Beschäftigungsausmaßes um 10 Wochenstunden an der Hauptbibliothek.

## **Fachbibliothek für Anglistik / Amerikanistik**

Mag. Erhard Göbel

[erhard.goebel@uni-graz.at](mailto:erhard.goebel@uni-graz.at)

### **Fachbibliothek für Anglistik**

Heinrichstraße 36/II

Tel: ++43 (0)316 / 380 1616

#### **Öffnungszeiten:**

Montag, Dienstag: 09.00 – 15.30 Uhr

Mittwoch, Donnerstag, Freitag: 09.00 - 13.00 Uhr

An vorlesungsfreien Tagen: 9.00 – 13.00 Uhr

Besondere Regelungen werden durch Anschlag bekanntgegeben

#### **Bestand**

ca. 75.000 Bände (davon ca. 2.200 Lehrbücher)

ca. 100 laufende Zeitschriften

Zuwachs pro Jahr. ca. 700 Bände



## **Sammelschwerpunkte**

Mediävistik, Englische Literatur, Literaturtheorie, Intermedialität, Kulturwissenschaft, Alt- und Mittelenglisch, English for Specific Purposes, Ökologielinguistik, Computerlinguistik, Spracherwerbsforschung, Teacher Training, Anglistische Fachdidaktik

## **Fachbibliothek für Amerikanistik**

Attemsgasse 25/II

Tel: ++43 (0)316 / 380 2465

### **Öffnungszeiten:**

Montag bis Freitag: 9.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag 14.00 – 16.00 Uhr

An vorlesungsfreien Tagen: 9.00 – 12.00 Uhr

Besondere Regelungen werden durch Anschlag bekanntgegeben

### **Bestand**

ca. 26.500 Bände

ca. 45 laufende Zeitschriften

Zuwachs pro Jahr: ca. 400 Bände

## **Sammelschwerpunkte**

Amerikanische Landes- und Kulturkunde, Amerikanische Literatur, Theorie und Technik der Literaturverfilmung, Science Fiction, Altersforschung, Kulturwissenschaften, Film und Medien, Popular Culture, Cyber Culture.

### **Allgemeine Information zu beiden Standorten:**

Der Aufgabenbereich der Fachbibliothek umfasst die Erwerbung, Erschließung und Bereitstellung der Literatur und Medien für die Bereiche Anglistik und Amerikanistik. Derzeit wird die Fachbibliothek mit ihren beiden Standorten von etwa 1.500 Personen regelmäßig benützt. Die interdisziplinäre Literatur zu Intermedialität und Kulturwissenschaft wird von Wissenschaftlern und Studierenden verschiedenster Fachrichtungen verwendet. Außer Zeitschriften, Nachschlagewerken und Werken in rund 80 Hand- und Semesterhandapparaten können die meisten Bücher entlehnt werden.

Die Bestandserschließung erfolgt für ab 1993 erworbene Bücher mit Aleph 500, ältere Bestände sind über Zettelkataloge nachgewiesen. (Diese älteren Bestände werden retrokatalogisiert). An beiden Standorten stehen den BenutzerInnen PCs für die Recherche im Online-Katalog und in Datenbanken zur Verfügung. Mehr als 660 E-Journals aus den Bereichen Anglistik / Amerikanistik sind über die Homepage der Universitätsbibliothek erreichbar.

## **Zum Jahr 2009**

Die Benützung der Fachbibliothek durch Studierende hat wieder zugenommen. Die hohen fachlichen Anforderungen, das Bestreben rasch zu studieren und der Umstand, dass die Studienrichtung Anglistik – Amerikanistik zu den "Bücherstudien" gehört, die stark durch den Informationsgewinn über das Lesen gedruckter Quellen bestimmt sind, sind dafür ausschlaggebend.

Statistisch präzise messbar sind nur Vorgänge im Leihverkehr mit Studierenden. Im Jahr 2009 gab es an beiden Standorten 10.419 Entlehnungen.

Die Fachbibliothek kann aufgrund der prekären personellen Lage ihre Aufgaben nicht in dem Ausmaß, das man sich von einem adäquaten benutzerorientierten Bibliotheksservice erwarten kann, erfüllen.

Im Rahmen der Lehrveranstaltung "English for Academic Purposes" wurden für die Erstsemestrigen 17 Führungen und Schulungen zur Einführung in die Benützung der Fachbibliothek und des Online-Kataloges durchgeführt.

Ein Student der "Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg" begann am 28.09.2009 sein Praktikum an der Fachbibliothek.

Anlässlich ihres 70. Geburtstages wurde eine Ausstellung über Margaret Atwood gezeigt, eine weitere Ausstellung widmete sich Robert Burns – zu seinem 250. Geburtstag.

## **Fachbibliothek für Geographie und Raumforschung**

Martin Kreinz

Heinrichstraße 36

Tel: ++43 316 / 380 5675

[martin.kreinz@uni-graz.at](mailto:martin.kreinz@uni-graz.at)

### **Öffnungszeiten**

Montag: 9-13 und 14-16 Uhr

Dienstag: 9-13 Uhr

Mittwoch: 9-13 und 14-16 Uhr

Donnerstag: 9-13 Uhr

Freitag: 9-13 Uhr

### **Aufgaben**

Seit Errichtung der Fachbibliothek im März 1992 umfasst der Aufgabenbereich der Bibliothek die Beschaffung, Erschließung und Bereitstellung der Literatur sowie anderer Informationsträger für die am Institut gelehrteten Fächer. Ende 1994 wurden die Zettelkataloge durch das EDV-System BIBOS abgelöst. Seit Beginn 1999 erfolgt die Katalogisierung der Neuerwerbungen im ALEPH-Verbund. Mitte Juli 1999 wurde die Entlehnung und mit 2001 die Erwerbung auf das ALEPH-System umgestellt.

## **Benützung**

Die Bestände der Fachbibliothek sind seit 1991 im Neubau Heinrichstraße 36 im 1. Stock untergebracht. Die 500 m<sup>2</sup> verteilen sich auf 3 Ebenen. Die FB ist in Freihandaufstellung organisiert. Alle Bestände, mit Ausnahme von Zeitschriften, Nachschlagewerken, Atlanten und Karten können entlehnt werden.

## **Bestand**

ca. 38.000 Bände

ca. 18.000 Karten

190 laufende Zeitschriften + Reihen (davon ca. 110 Titel über Tausch)

## **Kataloge**

Bis 1994 Zettelkataloge: Autorenkatalog, Systematischer Standortkatalog, Reihen- Zeitschriften- und Serienkatalog. Seit 1995 Online-Katalog. Mikrofichekataloge: ÖZDB (Österreichische Zeitungs- und Zeitschriftendatenbank), GKD (Gesamtkörperschaftsdatei).

## **Ausstattung für Benutzer/innen**

40 Arbeitsplätze

2 Durchleuchtische

4 PCs

1 Drucker

1 Mikrofiche-Lesegerät

1 Kopiergerät

zusätzlich 5 PCs und ein Scanner, vom Institut zur Verfügung gestellt

## **BenützerInnen-Information**

Zu Semesterbeginn finden Führungen durch die Bibliothek statt. Zusätzlich werden Studierende im Diplomstudium mit der Literatursuche in allen österreichischen Online-Katalogen und mit Nutzung der angebotenen elektronischen Zeitschriften vertraut gemacht.

## **Budget**

Das Monographienbudget für das Berichtsjahr betrug € 5.200. Davon wurden € 500 für Buchbinderarbeiten verbraucht.

# **Fachbibliothek für Germanistik**

Leiterin: O Rätin Dr. Claudia Bosnyak

1.: Universitätsplatz 3

2.: Mozartgasse 8/II

Tel: ++43 316 / 380 2638

[claudia.bosnyak@uni-graz.at](mailto:claudia.bosnyak@uni-graz.at)

## **Öffnungszeiten**

Montag - Donnerstag: 9 - 18 Uhr

Freitag: 9 - 13 Uhr

Entlehnung und Rückgabe: 9 - 12.30 Uhr

## **Bestand**

Ca. 71 000 Bände; 95 laufende Zeitschriften; Bestandszuwachs 2009: ca. 725 Stück

## **Fläche**

361m<sup>2</sup>

## **Entlehnstatus**

Präsenzbibliothek mit Entlehnmöglichkeit; Entlehnfrist 7 Tage

## **Spezialsammlungen**

Genderbibliothek, Kinder- und Jugendliteratur; Literatur aus der Schweiz; diverse Nachlässe Seuffert, Zwierzina, Himmel, Grün); Vorlaß Prof. Weisstein;

## **Mediathek**

Ca. 2 300 Videofilme, diverse Tonkassetten zum Fachbereich Didaktik diverse Nachschlagewerke auf CD-Rom

## **Sammelschwerpunkt**

Mediävistik , historische Sprachwissenschaft und Mundartforschung, neuere deutsche Sprache und Literatur, österreichische Literatur und allgemeine Literaturwissenschaft, germanistische Linguistik unter besonderer Berücksichtigung von Deutsch als Fremdsprache; interdisziplinäre Genderstudies; Literatur aus der Schweiz; Kinder- und Jugendliteratur

## **Online-Katalog**

36 369 Datensätze; Zuwachs 2009: 2253 Items

## **Technische Ausrüstung**

4 PC's , w-lan

## **Eingeschriebene Benutzer**

1250

## **Budget**

LIT B	€14 600
Restgelder 2008	€ 1 000
Berufungszusage Prof. Ziegler	€ 5 000

---

€20 600

Ausgaben Buchbinderarbeiten € 2 000

### **Serviceleistungen**

- Betreuung von 36 Semesterhandapparaten
- Regelmäßige Führungen und bibliothekarische Einschulung für Tutoren
- 1562 Öffnungsstunden ; keine Schließzeit

### **Sonderarbeiten**

- Fortführung des Retroprojekts; die Bereiche allgemeine Literaturwissenschaft, literarische Gattungen (Systemstellen 250 – 355), Linguistik (Systemstellen 600 - 999), Spätmittelalter, Reformation, Barock, Aufklärung, 19.Jh., Naturalismus, Gegenwartsliteratur (Systemstellen 416 – 459), Hochschulschriften (Systemstellen 550 – 551) sind bereits vollständig online erfasst
- Lehrlingsbetreuung in praktischer Verwendung
- Revision des Archivs, Erfassung und Bearbeitung der dort befindlichen Sammelbände (Altbestand Dissertationen)
- 2 komplette Stellrevisionen
- Buchbinderarbeiten und Reparaturen

## **Franz Nabl Institut für Literaturforschung**

Bericht: O Rätin Dr.Claudia Bosnyak

Elisabethstraße 30/I

Tel: ++43 316 / 380 8360

dagmar.foetsch@uni-graz.at

<http://www-gewi.uni-graz.at/nabl/>

Öffnungszeiten Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag: 10 - 16 Uhr

Bestand: Ca. 15 000 Bände; Bestandszuwachs 2009: ca. 700 Stück

Entlehnstatus: Präsenzbibliothek; Freihandentlehnung

Sammelschwerpunkt: Literatur steirischer Autoren, sogenannte graue Literatur, Übersetzungen österreichischer Literatur bzw. deren Rezeption im Ausland, österreichische Literaturzeitschriften, diverse Vor- und Nachlässe

Online-Katalog 8013 Datensätze; Zuwachs 2008: 494

Technische Ausrüstung: 1 Benutzer - PC

# Fachbibliothek für Geschichte

Leiter: Dr. Michael Offenbacher

Heinrichstraße 26/IV

Tel: ++43 316 / 380 2379

[michael.offenbacher@uni-graz.at](mailto:michael.offenbacher@uni-graz.at)

ab 07.12.2009 Dr. Frank Koren-Wilhelmer

380-3241

[Frank.koren@uni-graz.at](mailto:Frank.koren@uni-graz.at)

## Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag: 9.00 – 17.00 Uhr

Freitag: 9.00 – 15.00 Uhr

Vorlesungsfreie Zeiten:

Montag bis Freitag: 9.00-13.00 Uhr (s.a. Homepage)

## Dezentrale Standorte (gesonderte Öffnungszeiten lt. Homepage):

Historische Fachinformatik (Attemsgasse 8)

Südosteuropäische Geschichte (Mozartgasse 3)

Wissenschaftsgeschichte (Mozartgasse 14/II)

## Aufgaben

Der Aufgabenbereich der Fachbibliothek umfasst die Beschaffung, Erschließung und Bereitstellung der Literatur und auch sonstiger Informationsträger für alle am Institut vertretenen Abteilungen; weiters alle Agenden der Bibliotheksverwaltung, einschließlich der Aufstellung der Bestände und der Benützungsgewährleistung, sowie die Konzeption von Hilfsmitteln zur, und die Hilfestellung bei der Erarbeitung fachspezifischer Informationskompetenz.

## Benützung

Die Fachbibliothek ist eine wissenschaftliche Präsenzbibliothek für Lehrende, Studierende und allgemeine BenutzerInnen mit eingeschränkter Entlehnmöglichkeit.

Schulbücher können für 60 Tage, Lehrbücher für die Dauer von drei Wochen entlehnt werden.

Der gesamte Bestand - Ausnahme Abteilung Geschichte Südosteuropas - ist systematisch aufgestellt und damit für alle BenutzerInnen frei zugänglich.

Als besondere Serviceleistung wird neuerworbene Literatur jeweils am Freitag am "Büchertisch" zur Ansicht bereitgestellt. Auf Wunsch der Vortragenden werden für die laufenden Lehrveranstaltungen Semesterhandapparate eingerichtet.

Bestellungen für die Fernleihe werden über die Hauptbibliothek abgewickelt.

Benützungsinformation erfolgt laufend, Bibliotheksführungen für Studienanfänger werden vom Bibliotheks- und Lehrpersonal sowohl in der Fachbibliothek als auch in der Hauptbibliothek durchgeführt.

### **Kataloge und technische Ausstattung**

Zettelkataloge bis Erwerbsjahr 1994: Alphabetischer Katalog, Systematischer Katalog und Reihenkatalog.

Onlinekatalogisierung seit 1995.

7 BenutzerInnen-PCs, 1 Multifunktionskopiergerät mit Kopier-, Druck- und Scan-Funktion.

### **Bestand und Budget**

Der Gesamtbestand der Fachbibliothek umfasst rund 119.970 Bände, 168 laufende Zeitschriften werden geführt.

Für den Ankauf von Literatur wurden im Berichtsjahr € 33.706,83 - inkl. Berufungszusage (Haug-Moritz) und Zweckwidmung (Wissenschaftsgeschichte, Legat Beran und Projekt 1. Weltkrieg) - aufgewendet.

€ 1.341,20,- wurden der Fachbibliothek für Buchbindearbeiten zugewiesen, wobei der Großteil davon für das Binden von Zeitschriften benötigt wurde und nur ein geringer Teil für die Instandhaltung verwendet werden kann.

Die Fachbibliothek verfügt über folgende, mit der Lehre am Institut für Geschichte der KFUG korrespondierende Sammel Schwerpunkte: Allgemeine Geschichte der Neuzeit; Allgemeine Zeitgeschichte; Geschichte des Mittelalters; Österreichische Geschichte; Historische Landeskunde; Südosteuropäische Geschichte; Wirtschafts- und Sozialgeschichte; Historische Hilfswissenschaften; Wissenschaftsgeschichte; Historische Fachinformatik und Dokumentation; Fachdidaktik.

### **Geschäftsgang / Verwaltung**

Die Retrokatalogisierung konnte im Berichtsjahr aufgrund der anfallenden Arbeiten für die Bibliothekserweiterung nur in einigen Fachgruppen der Nachschlagewerke weitergeführt werden.

Vom Gesamtbestand der Fachbibliothek befinden sich, nach diversen Siedlungsarbeiten (2008/09) rund 75% der Bücher in systematischer Freihandaufstellung an *einem* Standort.

Die Abteilung Wissenschaftsgeschichte übersiedelte von der Mozartgasse 14 (Gebäudesanierung) für ca. 2 Jahre in die Paulustorgasse 15 (die Rückübersiedlung ist für 2010 geplant), die bibliothekarische Betreuung erfolgt wie gewohnt.

### **Personalia**

Vom 30.09.-09.10.2009 (Mag. Hirsch) und vom 30.11.-04.12.2009 (Mag. Leopold) durfte die FB zwei Praktikanten/Innen des ULG (Library and Information Studies) begrüßen und betreuen.

Weitere Personalia: Frau Druschowitz Karenz bis 27.03.2010; Frau Strohmeyer Ersatzkraft für Frau Druschowitz vom 14.11.2008 bis 11.08.2009; vom 28.09.2009 bis 27.03.2010 Frau Pessl Ersatzkraft (50 %) für Frau Druschowitz.

# Fachbibliothek für Mathematik

Leiter: Dr. Ernst Seidel

Heinrichstraße 36

Tel: ++43 316 / 380 5159, Fax: 380 9815

[fachbib.math@uni-graz.at](mailto:fachbib.math@uni-graz.at)

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 9 - 13 Uhr

## Bestand:

72.500 Bände

280 laufenden Zeitschriften

Zugang 2009: 1641 Bände katalogisiert, 400 Zeitschriftenbände

## Kataloge:

Autorenkatalog (-1994), Systematischer Standortkatalog (-1994), Reihenkatalog (-1994)

Mikrofichekataloge: UB Graz (1501-1986), ÖZZDB (Österreichische Zeitungs- und Zeitschriftendatenbank), DZDB (Deutsche Zeitschriftendatenbank), GKD (Gemeinsame Körperschaftsdatei)

Online-Katalog (Aleph) (Ende 2009): 46601 Titeldatensätze, 53061 Items (Zuwachs 2009: 1848 Titeldatensätze, 1883 Items)

## Aufgaben:

Seit Errichtung der Fachbibliothek am 2.4.1992 umfasst der Aufgabenbereich der Bibliothek u. a. die Beschaffung, Aufschließung und Bereitstellung der Literatur und auch sonstiger Informationsträger für die durch das Institut für Mathematik vertretenen Fächer.

Mit Abbruch der Zettelkataloge erfolgt die Katalogisierung seit 1995 online (BIBOS 1995-1998; Aleph seit 1999) durch Frau A. Wannagat von der Abteilung Buch- und Medienbearbeitung. Seit Anfang 1999 erfolgen die Bestellung und die Entlehnung mittels Aleph.

## Benützung:

Die Bestände der Fachbibliothek sind seit 1991 im Neubau Heinrichstraße 36 im mittleren Turm im 1., 2. und 3. Stock (350 m<sup>2</sup>) untergebracht und für alle Benutzer frei zugänglich. Insgesamt stehen 40 Arbeitsplätze zur Verfügung.

## Technische Ausstattung:

3 PCs, 1 Drucker, 1 Mikrofiche-Lesegeräte, 1 Kopiergerät

## Benützerinformation:

Jeweils zu Semesterbeginn erfolgen Führungen durch die Fachbibliothek.



# Fakultätsbibliothek für Theologie

Leitung und Bericht: Mag. Katrin Stump

Heinrichstr. 78 / UG 1

Tel.: ++43 316 380 1550

[katrin.stump@uni-graz.at](mailto:katrin.stump@uni-graz.at)

## Öffnungszeiten während des Semesters:

Montag – Freitag: 09:00 – 18:00 Uhr

Dienstag: 09:00 – 20:00 Uhr

## Öffnungszeiten während der vorlesungsfreien Zeiten:

Montag – Freitag: 09:00 – 14:00 Uhr

Zahl der Öffnungstage	248
Öffnungsstunden pro Woche (Semester)	47
Öffnungsstunden pro Woche (vorlesungsfrei)	25

## Bestand:

Ca. 130.000 Bände

319 laufende Zeitschriften

## Budget:

Monografien, Schriftenreihen und Fortsetzungswerke (inkl. Berufungsdotationen)	EUR 62.000,00
Printzeitschriften	EUR 29.220,00
Elektronische Medien (Zeitschriften und Datenbanken)	EUR 9.365,00
Buchbindearbeiten	EUR 4.504,37

## Technische Ausstattung:

RFID-Selbstverbuchungsgerät; 50 Leseplätze, davon 20 PC-Arbeitsplätze, 2 Multimedia-Kabinen (mit Fernseher, Video/DVD-Player und PC), 1 Gruppenarbeitsraum (Schulungsraum) mit PC-Ausstattung, WLAN, 2 Multifunktionskopierer (Bezahlung mit Quick), Quick-Auflade-Terminal, 2 Carrels für DiplomandInnen und DissertantInnen der Katholisch-Theologischen Fakultät.

## Allgemeines:

Die Fakultätsbibliothek Theologie ist eine frei zugängliche wissenschaftliche Ausleihbibliothek für Studierende, Forschende, Lehrende und allgemeine BenutzerInnen. Sie vereint den gesamten Literaturbestand der Katholisch-Theologischen Fakultät (14 Institute), der in systematischer Aufstellung für alle BenutzerInnen frei zugänglich ist. Ihre primäre Aufgabe liegt darin, Medien in elektronischer und gedruckter Form möglichst umfassend und zielgruppenorientiert zu erwerben, zügig zu erschließen sowie benutzungsfreundlich und fachkompetent zur Verfügung zu stellen.

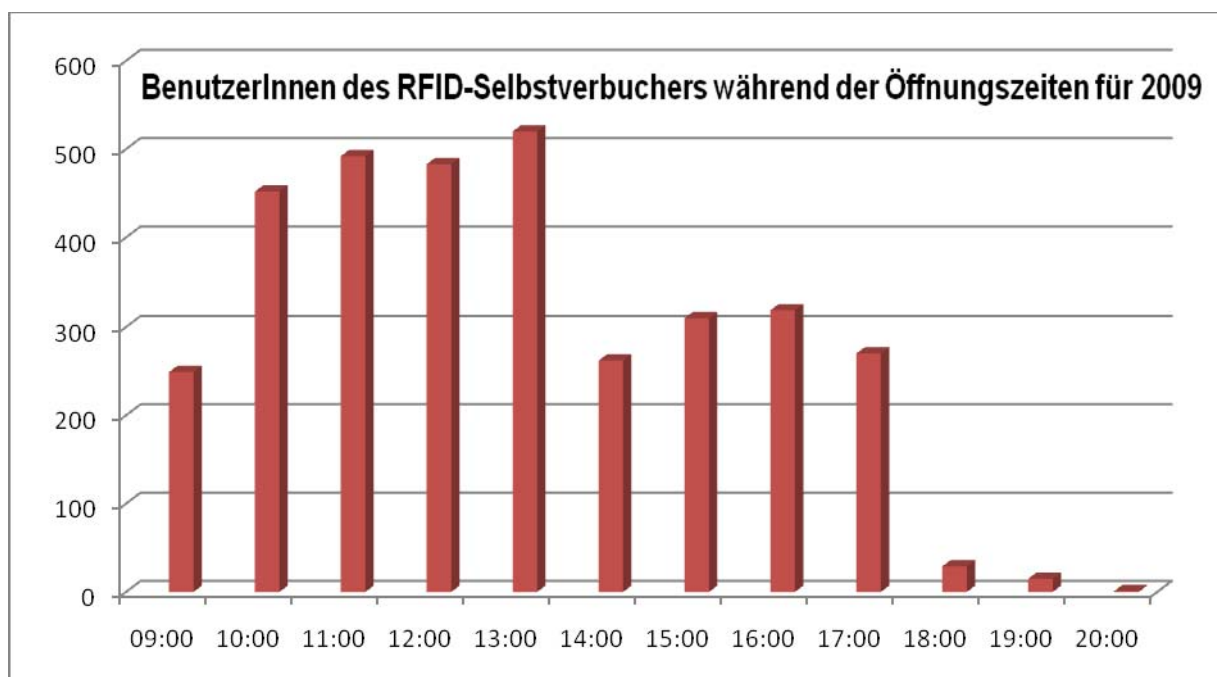
## Benutzung:

In der neu eröffneten Fakultätsbibliothek Theologie wurde im Oktober 2007 die Medienausleihe durch Selbstverbuchung - auf der Basis von RFID (Radio Frequenz Identifikation) - in Betrieb genommen. Im Sommer 2009 wurde auch die Medienrückgabe über die Selbstverbuchungsinfrastruktur realisiert. Diese moderne Technologie ermöglicht eine 24/7 Verfügbarkeit des komfortablen Ausleihservices für MitarbeiterInnen der Katholisch-Theologischen Fakultät.

Um den BenutzerInnen einen Überblick über die neu erworbenen Medien zu geben, wird diese Literatur jeweils am Montag, für die Dauer einer Woche, im Neuerwerbungsregal präsentiert. Während dieser Zeit sind bereits Vormerkungen möglich - eine Entlehnung ist nicht erlaubt.

Die Nutzung der Bestände stieg 2009 im Vergleich zum Vorjahr weiter an - etwa 15.600 Entlehnungen waren zu verzeichnen.

Circa 150 Bücher aus dem Bestand der Fakultätsbibliothek Theologie gingen in die Fernleihe. Im Jahr 2009 verzeichnete die Fakultätsbibliothek (siehe unten stehende Grafik) in den Vormittagsstunden bzw. am frühen Nachmittag die stärkste BesucherInnen- bzw. Entlehnfrequenz.



## **Bestand und Medienbearbeitung:**

Der Gesamtbestand der Fakultätsbibliothek Theologie umfasst ca. 130.000 Bände und 319 laufende Zeitschriften und ist zur Gänze im Online-Katalog der Universitätsbibliothek Graz nachgewiesen. Im Berichtszeitraum konzentrierten sich die Tätigkeiten insbesondere auf die Katalog- und Bestandspflege. Aufgrund des Retrokonversionsprojekts der Firma Medea setzt sich damit ein Prozess fort, der noch einige Jahre in Anspruch nehmen wird. Ca. 100.000 Bände wurden bereits mit RFID-Tags versehen; die Ausstattung der restlichen ca. 30.000 Bände wird im Jahr 2010 folgen.

Bedingt durch die Zusammenführung von 13 Institutsbibliotheken in eine gemeinsame Fakultätsbibliothek war eine große Menge an Dubletten auszuscheiden; die verschiedenen Medien wurden auf einem Bücherflohmarkt (17. bis 26.06.2009) zum Verkauf angeboten. Die Einnahmen betrugen EUR 300,00.

Die wertvollen historischen Bestände (Erscheinungsjahr vor 1850) der Fakultätsbibliothek befinden sich in einem eigens gesicherten, klimatisierten Depotraum. Ein weiteres Projekt im Berichtsjahr war die systematische Ordnung bzw. Aufstellung dieser Rara-Bücher.

## **Vermittlung von Informationskompetenz**

Fester Bestandteil bei der Vermittlung von Informationskompetenz sind nach wie vor die Einführungsveranstaltungen "Verantwortung und Arbeitsmethoden in der Wissenschaft" für StudienanfängerInnen. In Pflichtmodulen werden die TeilnehmerInnen mit der Bibliotheksnutzung im Allgemeinen, den Beständen, Dienstleistungen und elektronischen Medien vertraut gemacht.

Daneben fanden zahlreiche individuelle BenutzerInnenschulungen und Führungen durch die Räumlichkeiten der Fakultätsbibliothek Theologie statt.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

Die Fakultätsbibliothek Theologie stellt ihre "Kunstpassage" für Ausstellungen und andere Veranstaltungen zur Verfügung. Der Ausstellungsbeirat der Katholisch-Theologischen Fakultät zeigte 2009 vier größere Ausstellungen.

## **Personal**

Mit 31.07.2009 hat die Leiterin der Fakultätsbibliothek Theologie, Fr. Mag. Katrin Stump, die Karl-Franzens-Universität Graz auf eigenen Wunsch verlassen. Am 28.9.2009 trat Fr. Mag. Michaela Linhardt ihre Nachfolge an.

Zum 30.09.2009 schieden Frau Bakk. Marlene Gugimaier und Herr Mag. Markus Löhnert aus dem Dienst der Fakultätsbibliothek Theologie aus.

Am 1.10.2009 traten Frau Mag. Lisa Kienzl und Frau Mag. Monika Tieber-Dorneger ihren Dienst als geringfügig Beschäftigte in der Fakultätsbibliothek Theologie an. Dank der Finanzierung dieser beiden Stellen durch die Katholisch-Theologische Fakultät konnten die Öffnungszeiten beibehalten werden.

# Fachbibliotheken im Universitätszentrum Wall

## Fachbibliothek für Erziehungs- und Bildungswissenschaft

### Fachbibliothek für Slawistik

Leiterin: Mag. Barbara Sax

[barbara.sax@uni-graz.at](mailto:barbara.sax@uni-graz.at)

## Fachbibliothek für Romanistik

### Fachbibliothek für Translationswissenschaft

Leiter: Mag. Klaus Schachner

[klaus.schachner@uni-graz.at](mailto:klaus.schachner@uni-graz.at)

Merangasse 70

Tel: ++43 316 / 380 3621, Fax: 380 9256

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag: 9 - 16.30 Uhr  
Mittwoch: 9 - 18 Uhr, Freitag: 9 - 13 Uhr

### Personalia

Im Berichtsjahr kam es zu mehreren Änderungen im Personalstand. Frau Ursula Maria Kollar wechselte mit 17.8.2009 in die Hauptbibliothek. Frau Mag. Judith Tinnacher konnte ihr Beschäftigungsausmaß auf 30 Stunden ausdehnen. Die Beschäftigung von Kollegen Dieter Cerny wurde auf 40 Stunden erweitert; er absolvierte das UniStart-Ausbildungsprogramm mit Auszeichnung.

Frau Cornelia Boden wurde in neuer Verwendung ebenfalls auf 40 Stunden aufgestockt. Sie absolviert seit Herbst 2009 den Grundlehrgang "Library and Information Studies".

Frau Mag. Piwonka schloss im SS 2009 den Aufbaulehrgang zu "Library and Information Studies MSc" mit Auszeichnung ab.

Herr Christian Paar absolvierte ein mehrmonatiges Pflichtpraktikum im Rahmen seiner Ausbildung. Herr Christian Zettl begann mit 30.6.2009 eine reguläre Lehre zum Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistenten.

### Bestand und technische Ausstattung

Die Fachbibliotheken verfügten 2009 über einen Gesamtbestand von ca. 235.000 Bänden (incl. Sprachwissenschaft), auf einer Fläche von 1.400 m<sup>2</sup>.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt ca. € 74.519 für den Ankauf von Monographien verwendet, daraus ergab sich ein Zuwachs von ca. 4.210 Bänden.

Der BenützerInnenbereich wurde mit einer Garderobe ausgestattet, hier befinden sich weiters 62 Leseplätze, 17 PCs, 3 Microfichelesegeräte, 2 Kopierer, 1 Bücherrückgabebox.

Detaillierte Informationen zu Bestand, Budget und Entlehnbetrieb entnehmen Sie bitte dem Kapitel Statistik.

### **Serviceangebot für unsere BenützerInnen:**

Die Fachbibliotheken waren im Berichtsjahr an 249 Tagen geöffnet. An einem Tag pro Woche wurden während des Vorlesungsbetriebes längere Öffnungszeiten angeboten (Mittwoch von 9 – 18 Uhr).

Jeweils zu Semesterbeginn werden allgemein zugängliche Bibliotheksführungen angeboten, auf Wunsch auch im Rahmen von Lehrveranstaltungen. Pro Woche gibt es je einen fixen Termin für Einführungen in die Literaturrecherche in Datenbanken und im elektronischen Bibliothekskatalog. Insgesamt nahmen 194 BenützerInnen das Führungsangebot wahr.

Zu den laufenden Lehrveranstaltungen aller Institute wurden im SS 2009 insgesamt 180 Semesterhandapparate geführt, im WS 2009/10 184 Semesterhandapparate; 64 ältere Semesterhandapparate wurden darüber hinaus aufgelöst.

Einen kontinuierlichen Überblick über den Bestandszuwachs der Fachbibliotheken ermöglicht die Auslage für Neuerwerbungen, die alle zwei Wochen neu bestückt wird.

Für den nationalen und internationalen Leihverkehr über die Hauptbibliothek wurden insgesamt 254 Fernleihebestellungen bearbeitet.

## **Sonderarbeiten und Projekte**

### **Buchbearbeitung**

Im Bereich der Slawistik wurde die elektronische Erfassung von Altbestand fortgesetzt. Die Fachbibliothek Slawistik erhielt zahlreiche Bücher über die Auslandssektorate für Serbisch und Slowenisch geschenkt.

Im Bereich der Romanistik läuft die elektronische Erfassung von Teilen des Altbestandes.

Im Bereich der Erziehungswissenschaft wurde das Projekt zur Zeitschriftenbestandsrevision und Aktualisierung von Katalogdaten fortgesetzt und abgeschlossen.

Das Zentrum für Mexikostudien erhielt umfangreiche Geschenke, die in die Fachbibliothek Romanistik aufgenommen wurden.

### **Ordnung**

Während der Sommermonate wurde eine Stellrevision im gesamten Bibliotheksbereich auf allen drei Etagen durchgeführt. In allen Fachbereichen wurden durch starke Zuwächse Änderungen in der Aufstellung nötig.

Einfache Reparaturarbeiten und die Ausstattung älterer Bestände mit neuen Signaturschildern wurden laufend vom Bibliothekspersonal erledigt.

### **Bibliothek für Sprachwissenschaft**

Sie wurde in den Bereichen Ausleihe, Fernleihe, BenützerInnenschulung, BenützerInneninformation sowie bei Ordnungsarbeiten im Magazin umfassend betreut.

### **PraktikantInnen**

Zwei TeilnehmerInnen des Universitätslehrgangs Library and Information Studies in Graz und Wien absolvierten mehrwöchige Pflichtpraktika in der Fachbibliothek.

Ein zweimonatiges Schnupperpraktikum mündete in eine reguläre Lehre zum Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistenten.

## **Lehre**

Mehrere KollegInnen engagierten sich in der AG Informationskompetenz und beteiligten sich an der Entwicklung und Durchführung der Ringvorlesung "Erfolgreich Suchen und Finden in der Universitätsbibliothek" (WS 2008/09 und WS 2009/10).

Die Lehrveranstaltung "Informationskompetenz und Recherchiertechniken" (für SlawistInnen) wurde im WS 2008/09 und WS 2009/10 durchgeführt.

# Kalendarium

---

23.1.

Eröffnung der Ausstellung "Robert Burns" anlässlich des 250. Geburtstages

28.1.

Eröffnung der Ausstellung "Floras Reich: Pflanzen, Kräuter, Stauden, Bäume. Geschichte der botanischen Buchillustration"

9.3.

Fortbildung: Kurrentschriften des 19. und 20 Jahrhunderts. Lesen und verstehen

13.3.

Eröffnung der Ausstellung "halt. nachdenken... das zelt" von Monika Migl Frühling

16.3.

Fortbildung: Alte Schriften lesen und verstehen

17.3.

Ringvorlesung "Schatzhaus und Forschungsstätte": Bücher, die die Welt bewegten

24.3.

Ringvorlesung "Schatzhaus und Forschungsstätte": Syrische, georgische und armenische Handschriften der UB Graz

31.3.

Ringvorlesung "Schatzhaus und Forschungsstätte": Choral in Trümmern – Zerschnittene Gesangbücher als mittelalterliches Pergament-Recycling

3.4.

Eröffnung der Ausstellung "Astronomia nova. Wie unser Weltbild entstand"

21.4.

Ringvorlesung "Schatzhaus und Forschungsstätte": Sprechen Sie Rotwelsch?  
Liederabend: "Zwischen Lebenslust und Höllenangst"

22.4.

Fortbildung: Gebetbücher des Mittelalters. Das Breviarium.

28.4.

Ringvorlesung "Schatzhaus und Forschungsstätte": Der historische Buchbestand der UB aus der Sicht des Restaurators

Fortbildung: Tipps und Tricks für einfache Reparaturen an Bucheinbänden

12.5.

Ringvorlesung "Schatzhaus und Forschungsstätte": Der Sternenbote

Workshop: Datenbanken-Schulung (Recherchieren mit EBSCOhost 2.0)

19.5.

Ringvorlesung "Schatzhaus und Forschungsstätte": Der Alcoran des Biblianders – ein von langer Hand vorbereiteter Schwarzdruck

Workshop: Recherchieren mit EBSCOhost 2.0 (Datenbanken-Schulung)

26.5.

Ringvorlesung "Schatzhaus und Forschungsstätte": Koch- und Haushaltsbücher des Mittelalters. Die Handschrift 1609 der UB Graz

2.6.

Ringvorlesung "Schatzhaus und Forschungsstätte": Würgegriff und Mordschlag. Die Handschrift 963 der UB Graz

9.6.

Ringvorlesung "Schatzhaus und Forschungsstätte": Von Dioskurides bis Leonhard Fuchs. Von Pflanzen und Drogen

16.6.

Ringvorlesung "Schatzhaus und Forschungsstätte": Die Bibliothek als Ort der Forschung und Lehre

8.7.

Fortbildung: Tipps und Tricks für einfache Reparaturen an Bucheinbänden

15.-18.9.

30. Österreichischer Bibliothekartag (Stadthalle Graz)

3.10.

Lange Nacht der Museen 2009

Eröffnung der Ausstellung "Die Schlacht im Teutoburgerwald"



7.10.

Eröffnung der Ausstellung "kreuztragen. Fotoarbeiten 2009"

16.10.

Fortbildung: Tipps und Tricks für einfache Reparaturen an Bucheinbänden

20.10.

Fortbildung: Marketing für Bibliotheken und andere NPOs

29.10.

Eröffnung der Ausstellung "COMMUN(ICAT)ING BODIES"

03.11.

Datenbank-Präsentation (Scopus/ScienceDirekt)

18.11.

Fortbildung: Gebetbücher des Mittelalters: Das Stundenbuch

3.12.

Eröffnung der Ausstellung "Heinrich von Geymüller (1839 - 1909) - Architekturforscher und Architekturzeichner"

# Statistik

---

## Strukturdaten

### 1.) Aufbau und Infrastruktur

a.) Gliederung:

Hauptbibliothek

Gemeinsame Fakultätsbibliothek für Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Fakultätsbibliothek für Theologie

Fachbibliothek für Anglistik und Amerikanistik

Fachbibliothek für Erziehungswissenschaften

Fachbibliothek für Geographie und Raumforschung

Fachbibliothek für Germanistik

Fachbibliothek für Geschichte

Fachbibliothek für Mathematik

Fachbibliothek für Romanistik

Fachbibliothek für Slawistik

Fachbibliothek für Translationswissenschaft

Zusätzlich betreut die UB folgende Einrichtungen, die keine Fachbibliotheken sind:

Bibliothek am Institut für Sportwissenschaften

Bibliothek für Sprachwissenschaft

b.) Infrastruktur

Leseplätze in der Hauptbibliothek	441
Leseplätze in den Fach- und Fakultätsbibliotheken	667
Computerarbeitsplätze insgesamt	167
Computerarbeitsplätze mit Internetzugang insgesamt	167
Laufmeter Regale im Freihandbereich	45.256
Laufmeter Regale im Magazinsbereich	30.730
Fläche Benützungsbereich Hauptbibliothek (in m <sup>2</sup> )	3.989
Fläche Benützungsbereich der Fachbibliotheken (in m <sup>2</sup> )	7.744

## 2. Bestand

Zuwachs an Informationsträgern insgesamt	54.397
Gesamtbestand	3.712.853

## 3. Benützung

### a.) Öffnung

Öffnungstage im Berichtsjahr (Hauptbibliothek)	280
Max. Öffnungsstunden / Woche	70

### b.) BenutzerInnenprofil

Eingeschriebene BenutzerInnen***	65.201
Davon 2009 neu eingeschriebene BenutzerInnen	4.153
Aktive* BenutzerInnen	19.670
davon ‚wissenschaftliches Personal KFU‘**	1.795
davon ‚Studierende KFU‘**	14.404
davon ‚Studierende anderer Universitäten und Fachhochschulen‘**	1.219
davon ‚sonstiges Personal KFU‘**	176
davon ‚externe BenutzerInnen‘**	2.061

\*Als aktiv gelten BenutzerInnen die im betreffenden Jahr eine Aktion gesetzt haben: Entlehnung, Bestellung...

\*\*Mehrfachnennungen durch Wechsel der BenutzerInnenkategorie möglich

\*\*\*Im Zuge des UG-Online Projekts wurden die Datensätze von BenutzerInnen gelöscht, die seit 2002 nicht aktiv waren

### c.) Entlehnungen und Zugriffe auf elektronische Zeitschriften

Entlehnungen insgesamt (inkl. Lehrbuchsammlung)	271.305
Zugriffe auf elektronische Zeitschriften	160.609
Zugriffe auf E-Books	43.058

### d.) Lehrbuchsammlung

Zuwachs	1.272
Anzahl ausgeschiedener Exemplare	1.276
Gesamtbestand	24.006
Entlehnungen	8.682

e.) Fernleihe

Passive FL

Bearbeitete Bestellungen	21.013
Davon weitergeleitet	14.060
Davon nicht weitergeleitet*	6.953
Erfüllte Bestellungen	13.114

\*In Grazer Bibliotheken ermittelte Bestände, Stornierungen aus Kostengründen....

Aktive FL

Bearbeitete Bestellungen	3.302
Erfüllte Bestellungen	3.385

f.) Semesterhandapparate

Hauptbibliothek	267
FB Theologie	86
Fachbibliotheken im Wall	184
FB Anglistik / Amerikanistik	82
FB Germanistik	36
FB Geschichte	18
FB Mathematik	2

g.) Aktivitäten

Ausstellungen	11
Schulungen	175
Führungen	395

#### **4. Ausgaben für Medienerwerb**

Monographien Hauptbibliothek	315.492,54
Monographien und Fortsetzungen dezentraler Bereich	640.749,83
Gedruckte Zeitschriften+Fortsetzungen	913.021,61
Elektronische Zeitschriften	976.986,57
Datenbanken	415.831,13
E-Books	108.458,--
Faksimiles	20.597,48
Summe	3.391.137,16

# Budget und Infrastruktur

Leiterin: Anneliese Pabst-Dokter

Universitätsplatz 3

Tel: ++43 316 / 380 1575

[anneliese.pabst@uni-graz.at](mailto:anneliese.pabst@uni-graz.at)

## Übersicht über die wichtigsten Ausgaben

(Angaben in €)

### Sachmittel allgemein

Reinigung excl. Verbrauchstoffe	<b>105.995,00</b>
Wartung inkl. Lizenzwartung	<b>79.607,00</b>
Instandhaltung	<b>47.250,00</b>
Postgebühren	<b>30.209,00</b>
Dienstreisen	<b>11.995,00</b>
Informationsvermittlung	<b>4.943,00</b>

### Buchbinder

ReSoWi – Bibliothek	<b>5.722,00</b>
SOSA	<b>14.575,00</b>
Einband	<b>44.883,00</b>

### Investitionen allgem.

Mikrofilmscanner	<b>23.232,00</b>
Klimaanlagen	<b>9.054,00</b>
Bibliotheksregale	<b>7.114,00</b>
EDV-Ausstattung	<b>2.744,00</b>
Sonstige Ausstattung	<b>1.001,00</b>

### Sonderdotation

Umbau Kellergeschoß	<b>210.165,00</b>
Umbau Unterrichtsraum	<b>68.485,00</b>

# Gesamtstatistik

		Ge- samt	Wissen- schaft- ler- Innen KFU	Studie- rende KFU	Sonst. Personal KFU	Intern	Studie- rende Extern	Ex- terne	Fern- leihe out- going
<b>Hauptbibliothek BHB</b>	<b>Magazin</b>	152.698	16.897	108.465	1.911	2.185	6.382	14.736	2.122
	<b>Freihand</b>	505	155	154	29	22	7	49	89
	<b>Lehrbücher</b>	8.682	384	8.004	72	7	190	25	0
	<b>Sem.App</b>	1.049	113	880	10	0	8	35	3
	<b>Fernleihe</b>	9.936	3.349	5.182	81	2	401	921	0
	<b>Gesamt</b>	172.870	20.898	122.685	2.103	2.216	6.988	15.766	2.214
<b>ReSoWi Bibliothek BRSW</b>	<b>Freihand</b>	7.488	5.986	67	203	135	8	1.011	78
	<b>Lehrbücher</b>	6.218	372	5.801	24	0	19	2	0
	<b>Gesamt</b>	13.706	6.358	5.868	227	135	27	1.013	78
<b>FB Theologie BTHEO</b>	<b>Gesamt</b>	15.636	3.959	8.862	268	1.533	254	607	153
<b>FB Erziehungs/ Bildungswiss. BIP</b>	<b>Gesamt</b>	12.346	1.451	9.847	107	0	355	530	56
<b>FB Slawistik BGSL</b>	<b>Gesamt</b>	3.510	557	2.628	58	0	26	193	48
<b>FB Romanistik BGR</b>	<b>Gesamt</b>	8.780	2.116	6.077	133	0	20	383	51
<b>FB Translationswiss. BGD</b>	<b>Gesamt</b>	8.649	1097	7.036	144	0	71	250	51
<b>Inst.f. Sprachwiss. BGV</b>	<b>Gesamt</b>	2.559	544	1.879	51	0	19	36	30
<b>Wall-Bibliotheken</b>	<b>Insgesamt</b>	35.844	5.765	27.467	493	0	491	1.392	236
<b>Anglistik BGA</b>	<b>Gesamt</b>	6.373	740	5.357	36	10	42	152	36
<b>Amerikanistik BGU</b>	<b>Gesamt</b>	4.046	534	3.337	6	0	47	78	44
<b>FB Anglistik/ Amerik.</b>	<b>Insgesamt</b>	10.419	1274	8694	42	10	89	230	80
<b>FB Geogr. Raumf. BO</b>	<b>Gesamt</b>	2.783	388	2.268	25	1	32	59	10

<b>FB Germanistik BGG</b>	<b>Gesamt</b>	<b>10.428</b>	<b>1.360</b>	<b>8.244</b>	<b>77</b>	<b>0</b>	<b>50</b>	<b>656</b>	<b>41</b>
<b>FB Geschichte BM</b>	<b>Freihand</b>	<b>689</b>	<b>440</b>	<b>150</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>9</b>	<b>42</b>	<b>44</b>
	<b>Lehrbücher</b>	<b>314</b>	<b>10</b>	<b>284</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>17</b>	<b>1</b>
	<b>Gesamt</b>	<b>1.003</b>	<b>450</b>	<b>434</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>11</b>	<b>59</b>	<b>45</b>
<b>FB Mathematik BSH</b>	<b>Gesamt</b>	<b>1.509</b>	<b>160</b>	<b>987</b>	<b>7</b>	<b>13</b>	<b>18</b>	<b>260</b>	<b>64</b>
<b>Inst.f. Philosophie BCP</b>	<b>Gesamt</b>	<b>1.392</b>	<b>236</b>	<b>1.078</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>13</b>	<b>43</b>	<b>20</b>
<b>Inst.f. Sportwiss. BRZ</b>	<b>Gesamt</b>	<b>5.099</b>	<b>660</b>	<b>3.891</b>	<b>50</b>	<b>0</b>	<b>198</b>	<b>252</b>	<b>48</b>
<b>Koord. Geschlechter- forschung BW</b>	<b>Gesamt</b>	<b>375</b>	<b>21</b>	<b>316</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>9</b>	<b>24</b>	<b>3</b>
<b>Sonstige*</b>	<b>Gesamt</b>	<b>241</b>	<b>67</b>	<b>104</b>	<b>18</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>51</b>
<b>InsGesamt o. Schlüssel</b>		<b><u>271.305</u></b>	<b><u>41.596</u></b>	<b><u>190.898</u></b>	<b><u>3.318</u></b>	<b><u>3.908</u></b>	<b><u>8.180</u></b>	<b><u>20.362</u></b>	<b><u>3.043</u></b>

<b>Hauptbibliothek</b>	<b>Schlüssel</b>	<b>46.436</b>
<b>ReSoWi Bibliothek BRSW</b>	<b>Schlüssel</b>	<b>51.437</b>
<b>Zentrum Wall</b>	<b>Schlüssel</b>	<b>3.283</b>
<b>FB Germanistik</b>	<b>Schlüssel</b>	<b>45</b>

\*Entlehnungen aus Institutsbeständen vor allem zu Fernleihezwecken

		<b>Entlehnungen</b>	<b>Verlängerungen</b>	<b>Vormerkungen</b>	<b>Rückgaben</b>
<b>Hauptbibliothek BHB</b>	<b>Magazin</b>	<b>152.698</b>	<b>131.325</b>	<b>41.504</b>	<b>152.812</b>
	<b>Freihand</b>	<b>505</b>	<b>395</b>	<b>52</b>	<b>656</b>
	<b>Lehrbücher</b>	<b>8.682</b>	<b>8.500</b>	<b>2.203</b>	<b>8.926</b>
	<b>Sem.App</b>	<b>1.049</b>	<b>18</b>	<b>0</b>	<b>1.030</b>
	<b>Fernleihe</b>	<b>9.936</b>	<b>137</b>	<b>0</b>	<b>9.863</b>
	<b>Gesamt</b>	<b>172.870</b>	<b>140.375</b>	<b>43.759</b>	<b>173.287</b>
<b>ReSoWi Bibliothek BRSW</b>	<b>Freihand</b>	<b>7.488</b>	<b>9.927</b>	<b>48</b>	<b>7.672</b>
	<b>Lehrbücher</b>	<b>6.218</b>	<b>5.015</b>	<b>2.125</b>	<b>6.034</b>
	<b>Gesamt</b>	<b>13.706</b>	<b>14.942</b>	<b>2.173</b>	<b>13.706</b>
<b>FB Theologie BTHEO</b>	<b>Gesamt</b>	<b>15.636</b>	<b>12.365</b>	<b>1.219</b>	<b>15.174</b>

FB Erziehung/ Bildungswiss. BIP	Gesamt	12.346	13.076	3.140	12.269
FB Slawistik BGSL	Gesamt	3.510	3.719	195	3.501
FB Romanistik BGR	Gesamt	8.780	7.019	595	8.735
FB Translationswiss. BGD	Gesamt	8.649	8.217	1.798	8.600
Inst.f. Sprachwiss. BGV	Gesamt	2.559	3.036	166	2.562
Wall-Bibliotheken	Insgesamt	35.844	35.067	5.894	35.667
Anglistik BGA	Gesamt	6.373	5.613	506	6.293
Amerikanistik BGU	Gesamt	4.046	4.145	249	3.784
FB Anglistik/ Amerik.	Insgesamt	10.419	9.758	755	10.077
FB Geogr. Raumf. BO	Gesamt	2.783	3.097	486	2.706
FB Germanistik BGG	Gesamt	10.428	15	0	10.446
FB Geschichte BM	Freihand	689	1.116	9	687
	Lehrbücher	314	224	5	310
	Gesamt	1.003	1.340	14	997
FB Mathematik BSH	Gesamt	1.509	1.619	33	1.422
Inst.f. Philosophie BCP	Gesamt	1.392	1.691	0	1.334
Inst.f. Sportwiss. BRZ	Gesamt	5.099	4.198	382	5.037
Koord. Geschlechter- forschung BW	Gesamt	375	501	50	364
Sonstige*	Gesamt	241	588	0	273
UB insgesamt o. Schlüssel		271.305	225.556	54.765	270.490
Hauptbibliothek	Schlüssel	46.436	0	0	46.279
ReSoWi Bibliothek BRSW	Schlüssel	51.437	0	0	51.448
Zentrum Wall	Schlüssel	3.283	0	0	3.282
FB Germanistik	Schlüssel	45	0	0	43
UB insgesamt m. Schlüssel		<u>372.506</u>	<u>225.556</u>	<u>54.765</u>	<u>371.542</u>

Bestellungen aus dem Magazin der Hauptbibliothek	151.799
---	---------

\*Entlehnungen aus Institutsbeständen vor allem zu Fernleihezwecken

	Angemeldete BenutzerInnen	Davon Neu- anmeldungen 2009	Im Jahr 2009 aktiv
Wissenschaftliches Personal	3.263	118	1.795



<b>KFU</b>			
<b>Studierende KFU</b>	<b>37.020</b>	<b>2.772</b>	<b>14.404</b>
<b>Sonstiges Personal KFU</b>	<b>321</b>	<b>12</b>	<b>176</b>
<b>Externe Studierende</b>	<b>8.782</b>	<b>343</b>	<b>1.219</b>
<b>Sonstige Externe</b>	<b>15.161</b>	<b>878</b>	<b>1.902</b>
<b>Fernleihebibliotheken</b>	<b>622</b>	<b>28</b>	<b>159</b>
<b>Interne Bearbeitung</b>	<b>32</b>	<b>2</b>	<b>15</b>
<b>Summe</b>	<b>65.201</b>	<b>4.153</b>	<b>19.670</b>

# Mediathek

## 1. Benützung 2009

	Video	Internet u. LAN	CD-ROM	Tonträger	Mikroformen	Sonst.	Summe
Jänner	330	578	26	2	153	379	1468
Februar	118	251	3	5	371	210	958
März	121	671	71	10	197	509	1579
April	63	332	7	0	215	294	911
Mai	46	447	10	0	201	363	1067
Juni	87	465	9	4	110	371	1046
Juli	26	169	8	0	201	203	607
August	17	159	20	3	209	177	585
September	18	250	35	12	177	282	774
Oktober	40	511	13	0	101	574	1239
November	34	522	12	4	150	476	1198
Dezember	86	399	7	2	585	336	1415
<b>Gesamt</b>	<b>986</b>	<b>4754</b>	<b>221</b>	<b>42</b>	<b>2670</b>	<b>4174</b>	<b>12847</b>

\* davon Bibliothek der deutschen Literatur: 107

Öffnungstage	<b>252</b>
wöchentliche Öffnungszeit (Stunden)	<b>69,5 *</b>
Fernleihe gebend / nehmend (Stücke)	<b>13 / 62</b>

Readerprinter-Rückvergrößerungen	<b>3.141</b>
Scans von Mikroformen (Rollfilme, Fiches)	<b>21.729</b>
aus Zeitungen	<b>20.841</b>
aus Bibl. d. dt. Li	<b>888</b>
Ausdrucke (Netzdrucker, Kopierer)	<b>104.750</b>

\* 37,5<sup>h</sup> "begleitet" (mit Infoschalter u. Medienausgabe) + 32<sup>h</sup> "unbegleitet"

## 2. Bestand und Zuwachs

ZUWACHS 2009: 391 neuinventarisierte Items		
	BESTAND Ende 2009 in Stücken	ZUWACHS 2009 in Stücken
Videofilme VHS	2512	12
Videofilme DVD	1601	441
CD-ROM / DVD-ROM	1044	7
Tonträger	1708	16
Mikrofiches	318242	600
Filmrollen 16/35 mm	9315	202
Sonstige Medien	661	2
Zeitungstitel auf Mikrofilm	1258	29
Videoclips	2596	262
Datensicherung VHS-DVD	866	191

## Informationsdienste

Schriftliche Anfragen an die Fachauskunft: 516

Vergabe von Gastaccounts für auswärtige Benutzer/innen: 970

Übermittlung von 1760 Diplomarbeiten / Dissertationen an den Verbund und die Dissertationendatenbank, 1190 davon mit elektronischem Volltext

Gesperrte Diplomarbeiten/Dissertationen: 110 Diplomarbeiten/Dissertationen wurden gesperrt und 83 Arbeiten wurden freigegeben

Einsatz des Upgrade Tools zur Umwandlung von Lokal- in Verbunddaten:  
3.072 bibliographische Sätze mit insgesamt 3.092 Exemplaren

Scans von Inhaltsverzeichnissen, Titelblättern und Klappentexten in eDOC verlinkt mit der Aleph-Datenbank eingebracht: 2.794

Fixe Termine der Abt. Informationsdienste für Einschulungen in Datenbanken und das Bibliothekssystem Aleph: 45

Fixe Termine der Abt. Informationsdienste für Bibliotheksführungen: 12

### Statistik der Online-Recherchen 2009:

Bearbeitete Anfragen	80
Anschlussstunden	92
Datenbankanwahlen	418

Verteilung nach Fachgebieten:

- 18 GEWI
- 6 NAWI
- 29 RESOWI
- 2 FH-Linz
- 9 Kunst Uni Graz
- 1 FH Heilpädagogik
- 11 extern
- 3 interne UB
- 1 Einführung

## Nutzungsstatistik des Datenbankservers

<b>Datenbank (+ Internet) 2009</b>	<b>Aufrufe</b>	<b>Nutzung</b>
+Academic Search Premier	78	
+Arts and Humanities Citation Index	91	
+ATLA Religion Database	13	
+Beck-Online	419	
+Bibliographie d. dt. Sprach- u. Literaturwiss.	138	
+BIOSIS Previews	61	
+Business Source Premier	79	
+CEEOL- Central and Eastern European Online Library	14	
+Current Contents	102	
+EBSCO Datenbanken	244	
+Encyclopaedia Judaica	16	
+Encyclopedia of Food Sciences and Nutrition	11	
+Encyclopedia of Language & Linguistics	23	
+EROMM	4	
+FIS Bildung Aktuell	225	
+FRANCIS	97	
+Frantext	8	
+GeoRef	73	
+Historical Abstracts	46	
+Index Islamicus	17	
+INIS - Internat. Nuclear Information System	22	
+Internat. Bibliographie der Zeitschriftenliteratur	203	
+Internat. Encycl. of Social & Behavioral Sciences	141	
+ISI Highly Cited	13	
+ISI Index to Proceedings	20	
+JFM (Jahrbuch für die Fortschritte der Mathematik)	1	
+Journal Citation Reports	163	
+LEGIOS Recht	117	
+LexisNexis	352	
+LLBA - Linguistics and Language Behavior Abstracts	47	
+MATHDI database	6	

+MathSciNet	43	
+MLA Directory of Periodicals	157	
+MLA International Bibliography	448	
+Internat. Bibliographie der Rezensionen	83	
+Philosophers Index	6	
+ProQuest Sociology	27	
+Pschyrembel Online Premium	7	
+PSYCINFO	1686	
+PSYINDEX	1743	
+Regional Business News	23	
+RILM Abstracts of Music Literature	121	
+Science Citation Index	696	
+Scopus	279	
+Social Sciences Citation Index	187	
+Sociological Abstracts with ProQuest Full-Text	109	
+SportDiscus	51	
+Stanford Encyclopedia of Philosophy	12	
+Thesaurus Linguae Graecae	189	
+Translations Studies Bibliography	65	
+Treatise on Geochemistry	1	
+Treatise on Geophysics	1	
+Ulrichsweb	24	
+WISO-Net Presse	94	
+WISO-Net SOWI	322	
+WISO-Net WIWI	210	
+Zentralblatt MATH Database	5	
Abkürzungs- u. Zitierregeln	62	11:39:58
Allgemeines Künstlerlexikon	33	01:16:52
Atelier Historique de la Langue Francaise	11	05:18:10
ATLA - Religion Database	10	00:31:25
Bayerische Staatsbibliothek	5	00:12:28
Bibel in gerechter Sprache	40	07:33:08
Bibliografía General Española	3	00:03:18
Bibliografia Generale Italiana	3	00:10:58
Bibliographie d. dt. Sprach- u. Literaturwiss.	44	08:10:52
Bibliographie de la Philosophie	2	00:02:42
Bibliographie der Musik	8	00:38:25
Bibliographie française	4	00:08:52
Bibliographie nationale française	6	00:04:37
Bibliotheca Teubneriana Latina	81	30:41:52
Biological Abstracts	26	00:48:23
Cetedoc Library of Christian Latin Texts	216	89:41:38
Deutsche Biogr. Enzyklopädie	42	05:49:49
Deutsche Nationalbibliographie	13	01:02:37
Deutsch-Russisch-Deutsch	6	00:28:25
Diccionario estudio Salamanca	11	06:08:35

Diccionario Multilingüe	4	00:04:27
Dissertation Abstracts	35	01:51:28
Dizionario della Lingua Italiana	6	00:00:06
Dizionario Tedesco Italiano	46	17:53:58
DUDEN Wörterbücher Deutsch	551	99:45:45
e-HWB Englisch	13	01:13:55
e-HWB Französisch	45	24:58:23
e-HWB Italienisch	10	03:39:04
Encyclopaedia Britannica	71	28:36:47
English Bibliography	2	00:00:44
English Prose Drama	16	02:13:01
English Short Title Catalogue	4	00:22:55
Firmenbuch Österreich	358	90:18:53
Geschichte der Juden	17	00:15:53
Global Books in Print	4	00:05:10
GNOMON Klassische Altertumswissenschaft	154	33:34:11
Grand Robert	80	29:14:34
Handwörterb. d. dt. Aberglaubens	18	04:32:57
Handwörterbuch Französisch	26	19:34:41
Index Translationum	64	04:18:20
Internat. Bibliographie der Zeitschriftenliteratur	22	01:21:19
Internat. Index to Music Periodicals	14	00:54:56
International Medieval Bibliography	14	00:51:24
Internationaler Biographischer Index	35	06:10:33
Jahrbuch der Auktionspreise	25	02:08:14
JazzLexikon	7	00:10:23
Journal Citation Reports	39	02:21:22
Kindlers neues Literaturlexikon	468	130:24:19
KLG auf CD-ROM	168	28:09:30
Komponisten u. ihre Werke	12	00:51:03
Kürschners Deutscher Gelehrten-Kalender	17	01:30:50
LAROUSSE: französisches Wörterbuch	13	03:15:50
Leitsatzkartei des deutschen Rechts	41	01:47:30
Lessico della Letteratura Musicale Italiana	2	00:09:59
Letteratura Italiana Zanichell	22	00:23:37
Lexikon der Antike	35	02:52:40
Lexikon der Geographie	19	03:20:18
Lexikon der Geowissenschaften	15	04:36:27
Lexikon der Kunstgeschichte	34	06:18:23
Lexikon der Mathematik	12	01:10:57
Lexikon der Psychologie	100	18:20:46
Lexikon des Mittelalters	452	152:01:24
LIRA Letteratura italiana	11	01:12:26
LISA Plus	8	00:41:18
Lo Zingarelli 2008	12	03:48:28
MLA - International Bibliography	277	60:21:41

Musik in Geschichte und Gegenwart	51	18:38:48
Musiklexikon	33	03:34:54
Normdaten	6	00:12:32
OECD Gesundheitsdaten	12	00:30:05
OECD Statistical Compendium	11	00:16:50
Öst. Amtskalender	40	03:34:21
Öst. Arzneibuch	13	01:56:51
Patrologia Latina	20	10:42:19
Perinorm	5	00:26:44
Petit Robert	206	106:07:22
Politique et Société	2	00:02:35
Propyläen Weltgeschichte	17	02:41:18
Pschyrembel	2	00:46:47
Quellenlexikon	8	00:00:06
Reclams Opernlexikon	14	01:12:08
Religion in Geschichte u. Gegenwart	68	08:14:48
Richard Wagner	2	00:13:46
RIDA Plus 2	667	00:00:00
Routledge Encyclopedia of Philosophy	12	02:33:53
Russische Bibliographie	2	00:04:10
Russische Nationalbibliographie	3	00:08:32
Russisches Staatsarchiv f. Literatur u. Kunst	5	00:08:04
Sängerlexikon	12	00:32:04
Science Citation Index	29	02:28:28
Slovar Slovenskega Knjiznega Jezika	105	39:42:11
Slovenski Pravopis	98	50:58:39
Slowenische Nationalbibliographie	2	00:01:04
Social Sciences & Humanities (INION RAN)	24	00:34:18
Social Sciences Citation Index	39	02:08:58
Spolit - Spofor - Spomedia	32	03:08:28
Sprichwörter-Lexikon	18	01:27:28
Sprichwörtliche Redensarten	26	02:20:49
Telefonbuch CD	764	48:15:31
Thesaurus Linguae Latinae	38	07:31:19
Tschechische Nationalbibliographie	2	00:02:01
Ullmann's Encyclopedia of Industrial Chemistry	11	00:18:10
ULRICH'S On Disc	11	00:20:15
Vezljivostni Slovar Slovenskih Glagolov	29	02:58:09
Webster's Collegiate Dictionary	11	00:21:30
WHO is WHO in Österreich	18	01:03:23
Woerterbuch Physik	8	00:32:43
Wörterbuch Spanisch Deutsch	11	00:15:15
Wurzbach Biogr. Lexikon	18	03:45:07

# Fachbibliotheken im Universitätszentrum Wall

## Budget

Neben den laufenden Aufwendungen (Periodika) wurden 2009 folgende Summen in € für den Ankauf von Literatur bzw. für Buchbinderarbeiten ausgegeben:

<b>Fachbibliothek</b>	<b>Literatur</b>	<b>Buchbinder</b>
Erziehungswissenschaft	14.774	2.767
Romanistik	27.000	1.110
Slawistik	19.295	638
<u>Translationswissenschaft</u>	<u>13.450</u>	<u>760</u>
Gesamt	74.519	5.275

## Bestandszuwachs

<b>Fachbibliothek</b>	<b>Stückzahl</b>
Erziehungswissenschaft	780
Romanistik	1.600
Slawistik	1.130
<u>Translationswissenschaft</u>	<u>700</u>
Gesamt	4.210

## Ausstattung von Büchern mit Signaturenschildern

<b>Fachbibliothek</b>	<b>Anzahl</b>
Erziehungswissenschaft	662
Romanistik	1.518
Slawistik	1.181
<u>Translationswissenschaft</u>	<u>417</u>
Gesamt	3.778

## Elektronischer Katalog

Im Berichtsjahr 2008 wuchs der Datenbestand im Bereich der Fachbibliotheken Wall in folgendem Umfang:

<b>Fachbibliothek</b>	<b>neue items</b>
Erziehungswissenschaft	719
Romanistik	2.034
Slawistik	1.458
<u>Translationswissenschaft</u>	<u>765</u>
Gesamt	4.976

## Buchausleihe

Das Bibliothekssystem verzeichnet im Berichtsjahr insgesamt 35.844 Entlehnungen. Nicht in dieser Zahl enthalten sind alle kurzfristigen Entlehnungen aus Präsenzbeständen und jene Bände, die nur in den Räumen der Freihandbibliothek

verwendet wurden. Weiters wurden 35.067 Verlängerungen, 5.894 Vormerkungen und 35.667 Buchrückgaben durchgeführt.

Detaillierte Zahlen zu den einzelnen Fachbibliotheken entnehmen Sie bitte der Gesamtstatistik.

## Zeitschriften

### Print-Zeitschriften

Fakultät	Erwerbsart	Anzahl Titel			Kosten 2009
		Hauptbibliothek	Inst. / F-Bibl.	Gesamt	€
NAWI	<i>Kauf</i>	61	404	465	<b>399.400</b>
GEWI	<i>Kauf</i>	104	864	968	<b>133.086</b>
URBI	<i>Kauf</i>	11	130	141	<b>23.028</b>
THEO	<i>Kauf</i>	--	310	310	<b>29.220</b>
REWI	<i>Kauf</i>	--	412	433	<b>112.814</b>
	<i>Geschenk</i>	--	21		--
SOWI	<i>Kauf</i>	--	297	315	<b>105.482</b>
	<i>Geschenk</i>	--	18		--
Allgemein	<i>Kauf</i>	45	--	504	<b>10.780</b>
	<i>Pflicht</i>	153	--		--
	<i>Tausch</i>	192	--		--
	<i>Geschenk</i>	114	--		--
<b>Summe Kauf</b>		221	2417	2638	<b>813.810</b>
Summe Titel		<b>670</b>	<b>2456</b>	<b>3136</b>	
<i>Einband HB</i>	<i>Bände</i>	857			
	<i>Kosten</i>				35.000



## E-Zeitschriften und Datenbanken

	Datenbanken		Volltextdatenbanken			Zeitschriftenpakete			Einzelzeitschriften		Kosten Summen
	Anzahl	Kosten €	Anzahl	Kosten €	Anzahl Einzeltitel	Anzahl	Kosten €	Anzahl Einzeltitel	Anzahl	Kosten €	
NAWI	9	171.871	2	2.604	69	4	560.602	238	84	90.374	<b>825.451</b>
GEWI	11	23.184	2	3.967	454	1	14.248	367	26	27.335	<b>68.734</b>
URBI	2	1.599	--	--	--	1	7.576	11	3	8.378	<b>17.553</b>
THEO	3	7.459	--	--	--	--	--	--	9	1.906	<b>9.365</b>
REWI	--	--	5	68.370	3770	1	2.316	17	--	--	<b>70.686</b>
SOWI	--	--	5	32.963	5041	1	92.749	68	1	190	<b>125.902</b>
ALLG	3	85.891	1	17.923	1507	4	157.862	1741	1	360	<b>262.036</b>
<b>Summe Kosten</b>		<b>290.004</b>		<b>125.827</b>			<b>835.353</b>			<b>128.543</b>	<b>1.379.727</b>
Anzahl Titel	28		15		10841	12		2442	124		

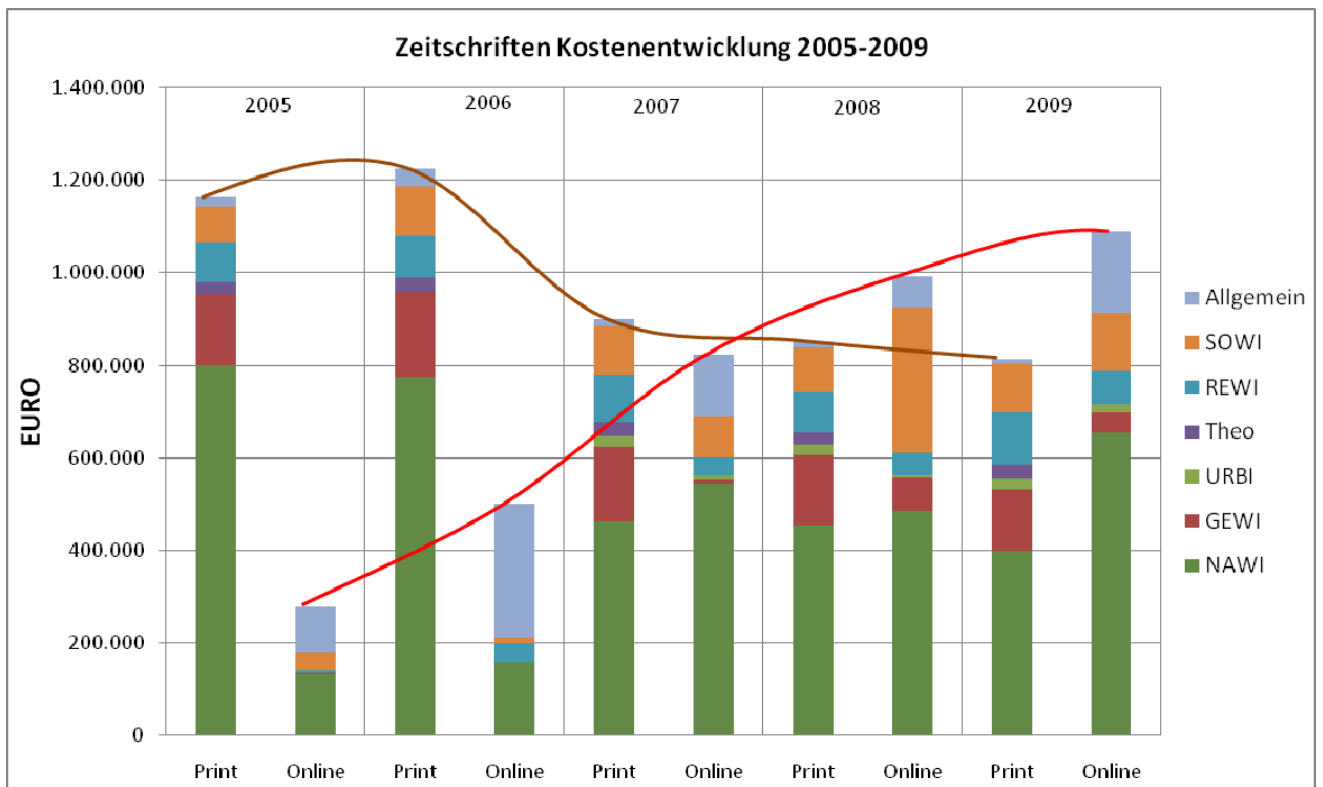
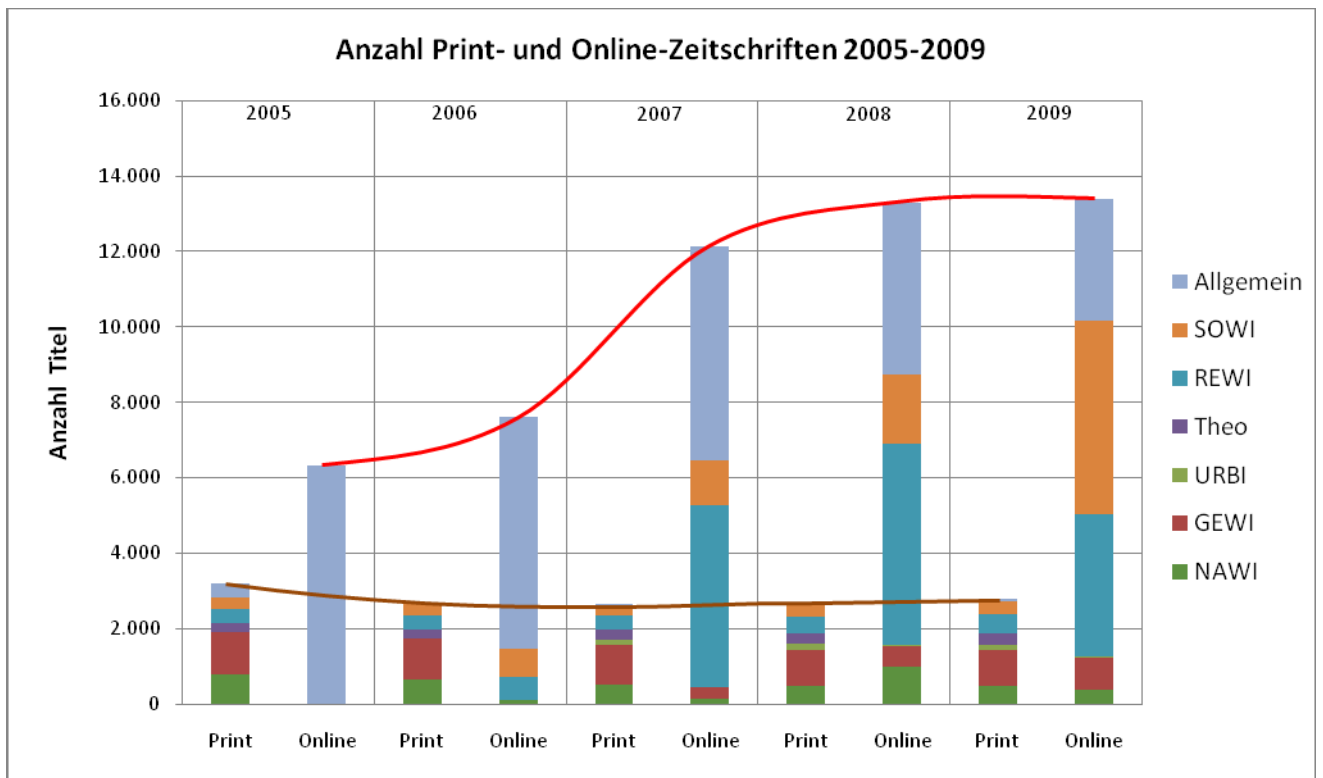
Anzahl laufend abonniertes Online Datenbanken: 43

Anzahl laufend abonniertes elektronischer Zeitschriften: 13.407

Aufwendungen für elektronische Zeitschriften: €963.896

Aufwendungen für Datenbanken (inkl. Volltextdatenbanken): €415.831

Aufwendungen für gedruckte+elektronische Zeitschriften sowie Datenbanken: **€2.193.537**



————— *Online*  
- - - - - *Print*

# Appendix

---

## Verzeichnis der Abkürzungen

ABI-Ass.	Archiv-, Bibliotheks- und Archiv-Assistent(in)
ADEVA	Akademische Druck- und Verlagsanstalt
ADir.	Amtsdirktor(in)
Ang.	Angestellte(r)
ARat / ARätin	Amtsrat / Amtsrätin
BBRZ	Berufliches Bildungs- und Rehabilitationszentrum
befr.	befristet
BMT	Beamte(r)
DZDB	Deutsche Zeitschriftendatenbank
FB	Fachbibliothek / Fakultätsbibliothek
FOInsp.	Fachoberinspektor(in)
GKD	gemeinsame Körperschaftsdatei
halbb.	halbbeschäftigt
KFU	Karl-Franzens Universität Graz
LV	Lehrveranstaltung
OBVSG	Die österreichische Bibliothekenverbund und Service-GmbH
OG	Obergeschoß
ORat / ORätin	Oberrat / Oberrätin
ÖZDB	Österreichische Zeitschriftendatenbank
ÖZZDB	Österreichische Zeitungs- und Zeitschriftendatenbank
PC	Personal Computer
PND	Personennamendatei
RAK-WB	Regeln für die alphabetische Katalogisierung - wissenschaftliche Bibliotheken
ReSoWi	Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften
RR	Regierungsrat / -rätin
RSWK	Regeln für den Schlagwortkatalog
SOSA	Sondersammlungen
SWD	Schlagwortnormdatei
st(ell)v.	stellvertretend(e)(r)
UB	Universitätsbibliothek
UZ	Universitätszentrum

UZI	Universitätszentrum Theologie
VÖB	Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare
ZDB	Zeitschriftendatenbank
ZID	Zentraler Informatikdienst
ZMB	Zentrum für molekulare Biowissenschaften